



eZ.HD

ECOR-FHD-16x1

16 Kanal eZ.HD / AHD Digitalrecorder, 1080p

EVERFOCUS ELECTRONICS CORPORATION

ECOR-FHD-16x1

Benutzerhandbuch

© 2016 EverFocus Electronics Corp
www.everfocus.com

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Reproduktion und Weitergabe dieses Handbuchs oder Auszügen daraus bedarf der schriftlichen Zustimmung von Everfocus Electronics Corporation.

Erstellungsdatum: Januar 2016

QuickTime ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer, Inc.

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen von Microsoft Corporation.

DynDNS ist ein eingetragenes Warenzeichen von DynDNS.org Corporation.

Weitere Produkt- und Firmennamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Warenzeichen des entsprechenden Eigentümers.

Sicherheitshinweise

- Um Schäden vorzubeugen, beachten Sie bitte die nachstehenden Sicherheitshinweise:
- Platzieren Sie den Rekorder nicht in direkter Nähe von Heizungen, Öfen, anderen Wärmequellen oder unter direkter Sonneneinstrahlung.
- Betreiben Sie das Gerät nur an Standorten mit Temperaturen im zulässigen Umgebungstemperaturbereich von 0°C ~ 40°C.
- Die Lüftungsöffnungen des Gerätes dürfen nicht abgedeckt oder zugebaut werden.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem feuchten Tuch ohne scharfe Reinigungsmittel. Das Gerät ist dabei vom Netz zu trennen.
- Stellen Sie das Gerät nur in trockenen und staubgeschützten Räumen auf. Schützen Sie das Gerät vor dem Eindringen von Flüssigkeiten aller Art.
- Verhindern Sie das Eindringen von Gegenständen in das Gerät, z.B. über die Lüftungsöffnungen.
- Öffnen Sie den Rekorder nicht selbst. Bei Fehlfunktionen wenden Sie sich an Ihren Installateur oder Fachhändler. Durch unautorisiertes Öffnen des Gerätes entfällt der Garantieanspruch!
- Betreiben Sie das Gerät ausschließlich mit der spezifizierten Spannung. Die Eingangsspannung des Gerätes ist 100 ~ 240 VAC über das mitgelieferte Netzteil.
- Einwirkungen durch Vibrationen und mechanischen Schock am Installationsort des Rekorders sind zwingend zu vermeiden.
- Festplatten dürfen niemals während Aufnahme- und Wiedergabebetrieb entnommen werden.



ACHTUNG! Dies ist ein Gerät der Klasse A, welches im Wohnbereich Funkstörungen verursachen kann; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.



Dieses Produkt ist RoHS-konform.



Ihr EverFocus Produkt wurde entwickelt und hergestellt mit qualitativ hochwertigen Materialien und Komponenten, die recycelt und wieder verwendet werden können.
Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Nutzungsdauer vom Hausmüll getrennt entsorgt werden sollen.
Bitte entsorgen Sie dieses Gerät bei Ihrer örtlichen kommunalen Sammelstelle oder im Recycling Center.
Helfen Sie uns bitte, die Umwelt zu erhalten, in der wir leben!

Dieses Handbuch entspricht dem aktuellen technischen Stand. Technische Änderungen durch den Hersteller ohne Ankündigung sowie Druckfehler vorbehalten.
Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb setzen.

INHALT

2.	PRODUKTÜBERSICHT	5
2.1	MERKMALE	6
2.2	LIEFERUMFANG	6
2.3	BEDIENELEMENTE FRONTSEITE	7
2.4	ANSCHLÜSSE RÜCKSEITE	8
3.	INSTALLATION	9
3.1	HDD INSTALLATION.....	9
3.2	ANSCHLÜSSE ALLGEMEIN	11
3.2.1	<i>Videoeingänge</i>	11
3.2.2	<i>Monitore</i>	12
3.2.3	<i>Alarmkontakte</i>	12
3.2.4	<i>RS-485 Port</i>	13
2.4	INSTALLATIONSPROZESS ABSCHLIESSEN	14
3.	MAUS- UND FRONTTASTEN - BEDIENUNG.....	14
3.1	USB - MAUS BEDIENUNG.....	14
3.1.1	<i>ANMELDUNG / LOGIN</i>	14
3.1.2	<i>Hauptmenü</i>	15
3.1.3	<i>Eingabe- und Auswahlfelder</i>	15
3.1.4	<i>Kameraauswahl</i>	16
3.2	BEDIENUNG AN GERÄTEFRONT	17
3.2.1	<i>Kanalauswahl / Audio aktivieren</i>	17
3.2.2	<i>Hauptmenü</i>	17
3.2.3	<i>Verfügbare Feldtypen</i>	18
3.3	ALLGEMEINE BEDIENUNG.....	20
3.3.1	<i>Anmeldung / Login</i>	20
3.3.2	<i>Passwortverlust / Verifizierungsmodus</i>	21
3.3.3	<i>Auswahl Kamera</i>	21
4.	HAUPTMENÜ	22
4.1	PTZ	23
4.1.1	<i>Express PTZ - Steuerung</i>	24
4.2	BILDSCHIRMLAYOUT.....	25
4.1	ANORDNUNG DER KANÄLE	25
4.2	ANZEIGE	26
4.3	SEQUENZBETRIEB.....	27
4.4	MONITORUMSCHALTUNG	27
4.5	ZOOM	27
4.6	EXPORT VON VIDEODATEN.....	29
4.1	ABMELDEN / LOGOUT	31
5.	SUCHE UND WIEDERGABE	33

5.1	SCHNELLWIEDERGABE	33
5.1	WIEDERGABE - MENÜLEISTE	34
5.1	BILDSUCHE	36
5.1.1	<i>Zeit/Datum Suche</i>	36
5.1.2	<i>Ereignissuche</i>	37
5.1.3	<i>Bewegungssuche / Smart Search</i>	38
5.1.4	<i>Snapshot Suche</i>	39
6.	KONFIGURATION.....	42
6.1	EXPRESS	42
6.2	KAMERA.....	45
6.2.1	<i>Generelle Einstellungen</i>	45
6.2.2	<i>Anpassen</i>	47
6.2.3	<i>eZ.Hopper</i>	48
6.3	AUFNAHME	51
6.4	EREIGNIS.....	52
6.4.1	<i>Alarm</i>	52
6.4.2	<i>Videoverlust</i>	55
6.4.3	<i>Bewegung</i>	57
6.4.4	<i>Sonstige Ereignisse</i>	60
6.4.4.1	<i>Lüfterfehler</i>	60
6.4.4.2	<i>HDD Temperatur</i>	61
6.4.4.3	<i>Datenträgerausfall</i>	62
6.4.4.4	<i>Datenträger voll</i>	62
6.4.4.5	<i>Datenträger aus</i>	63
6.4.4.6	<i>Stromausfall</i>	64
6.4.4.7	<i>Netzwerkverlust</i>	65
6.5	DATENTRÄGER	66
6.5.1	<i>Datenträger</i>	66
6.5.2	<i>Sperren/Format</i>	67
6.6	ANZEIGEEINSTELLUNG	68
6.6.1	<i>Monitor OSD</i>	68
6.6.2	<i>M/T SEQ</i>	69
6.7	NETZWERK	71
6.7.1	<i>LAN</i> 71	
6.7.2	<i>Email</i>	73
6.7.3	<i>DDNS</i>	74
6.7.3.1	<i>EverFocus DDNS</i>	74
6.7.3.2	<i>www.dyndns.org</i>	75
6.7.4	<i>FTP</i>	76
6.7.5	<i>Alarmserver</i>	77
6.7.6	<i>Extern / Mobil</i>	78
6.7.7	<i>Netzwerktest</i>	79
6.8	ZEITPLAN	80
6.8.1	<i>Express Setup</i>	80
6.8.2	<i>Feiertage</i>	81
6.8.3	<i>Zeitplan</i>	82
6.9	SYSTEMEINSTELLUNG	85
6.9.1	<i>Datum/Zeit</i>	85

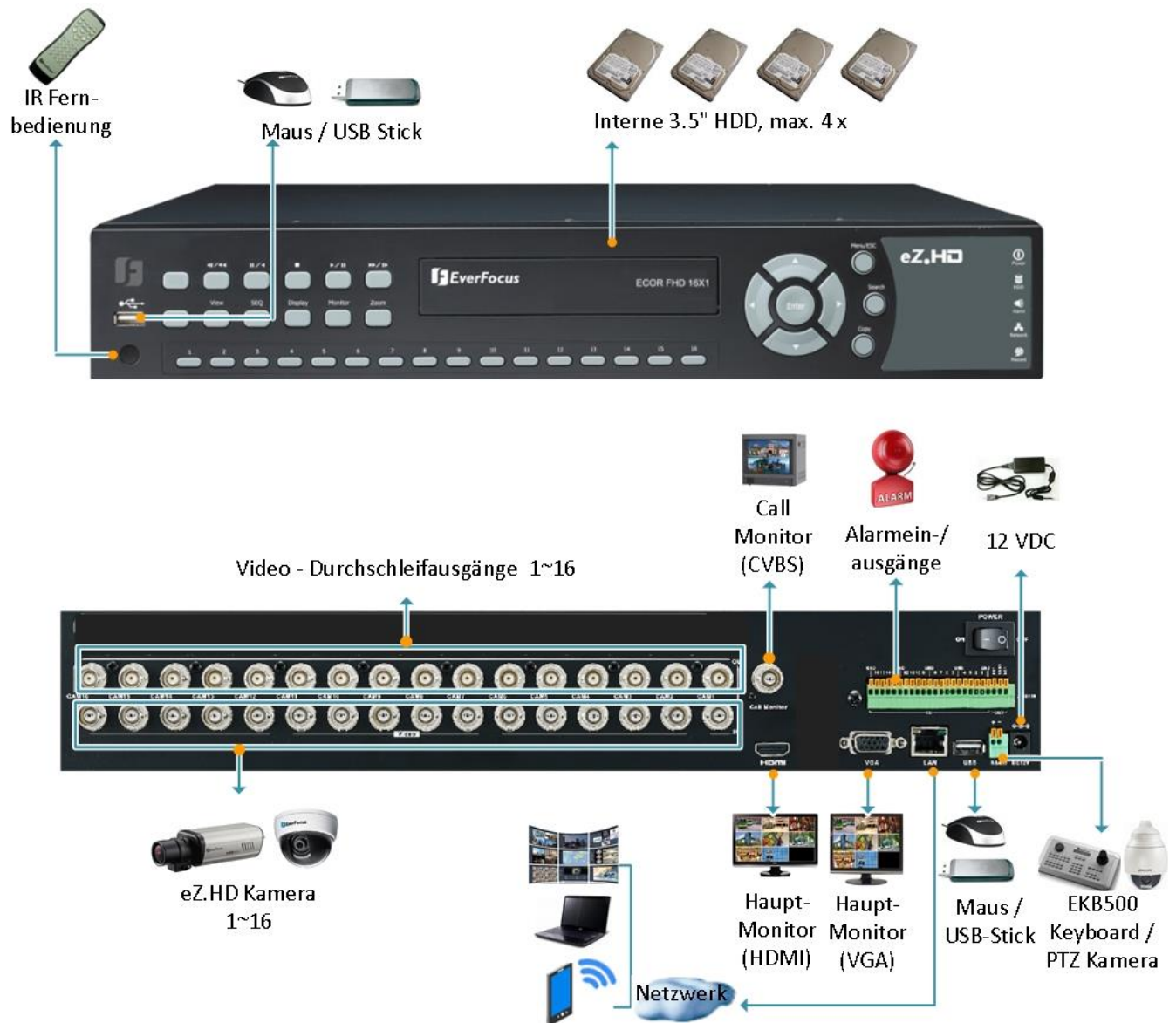
6.9.2	<i>Sommerzeit</i>	86
6.9.3	<i>Benutzergruppe</i>	87
6.9.4	<i>Benutzerverwaltung</i>	88
6.9.5	<i>E/A Steuerung</i>	91
6.9.6	<i>Verschiedenes</i>	92
6.10	SYSTEM INFORMATION	94
6.10.1	<i>System</i>	94
6.10.2	<i>Protokoll</i>	95
7.	FERNZUGRIFF ÜBER WEB BROWSER	97
7.1	ZUGRIFF ÜBER WEB BROWSER	97
7.1	EPLAYER INSTALLATION	98
7.2	LIVE-ANSICHT IN WEB BROWSER	100
7.3	WIEDERGABE IM WEB BROWSER	102
7.3.1	<i>Zeit- / Datumsuche</i>	102
7.3.2	<i>Ereignissuche</i>	103
7.3.3	<i>Wiedergabe</i>	104
7.3.4	<i>Exportieren von Videodaten</i>	106
7.3.5	<i>PTZ</i> 107	
8.	TECHNISCHE DATEN	109
	ANHANG A: NETZWERK ÜBERBLICK	110
	ANHANG B: IR FERNBEDIENUNG	122
	ANHANG C: ALARMMODI	123
	ANHANG D: AUTOMATISCHE ANPASSUNG IM EXPRESS SETUP	126

1. Produktübersicht

Mit Full-HD (1920x1080) bieten die neuen EverFocus eZ.HD verglichen mit herkömmlichen Analog DVR einen deutlichen Qualitätssprung.

Die Möglichkeit der Fernkonfiguration von eZ.HD Kameras und PTZ über Koax senkt den Installationsaufwand.

Neu ist auch die eZ.Hopper Funktion, die in größeren Systemen eine Kontrolle mehrerer Recorder mit nur einer Maus ermöglicht.



1.1 Merkmale

- Megapixel - Auflösung mit analoger Koaxialkabel - Übertragung
- Kamera - Fernkonfiguration über Koaxialkabel
- PTZ über Koaxialkabel
- eZ.Hopper: eine USB-Maus steuert bis zu 16 EverFocus DVRs/NVRs
- Neueste H.264 Kompressionstechnologie
- HDMI- und VGA Hauptmonitor-Ausgang + 1 BNC Callmonitor-Ausgang
- Embedded Linux für stabilen Betrieb
- Neue Web Browser Technologie ohne ActiveX / Java
- Mehrsprachiges Benutzermenü
- PTZ Steuerung lokal (über USB Maus) und Netzwerk
- Gratis EverFocus DDNS Service: DDNS Account Registrierung direkt vom Digitalrekorder aus
- Netzwerkzugriff über Web-Browser, CMS oder Mobiltelefon Apps (iOS, Android)

1.2 Lieferumfang

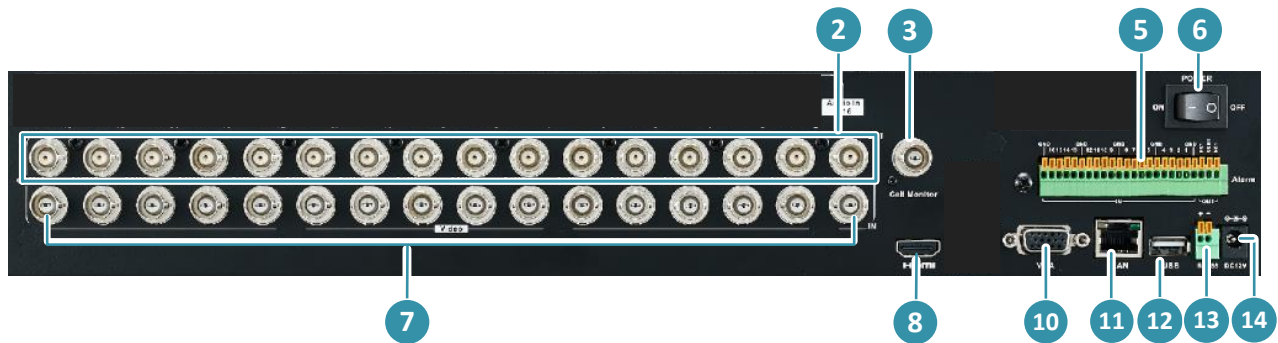
• ECOR-FHD16x1 DVR x1	• USB-Maus x 1
• Netzteil x 1	• Netzkabel x 1
• HDD Montageschraube x 16	• Handbuch x 1
• Montageschrauben für HDD Winkel x8	• Fernbedienung x 1
• SATA Kabel x 4	

1.3 Bedienelemente Frontseite



Nr..	Name	Beschreibung
1	USB2.0 Port	unterer USB Port: Anschluss von PC-Maus oder USB - Sticks
2	Wiedergabesteuerung	<ul style="list-style-type: none"> ◀/◀◀ : Schnelle Wiedergabe rückwärts /◀ : Pause / Wiedergabe rückwärts. ■ : Stopp für Wiedergabe. ▶/ : Pause / Wiedergabe. ▶▶/▶ : Schneller Vorlauf in Wiedergabemodus.
4	Pfeiltasten	Navigationstasten für Menüführung.
5	Enter	Bestätigungstaste für Menüsteuerung
6	Menu	Öffnen des Bildschirmmenüs bzw. Verlassen von Menü.
7	Search	Aufnahmesuche. Das Suchmenü wird geöffnet.
8	Status LED	<ul style="list-style-type: none"> 🔌 : Anzeige Betriebsspannung HDD: Anzeige für HDD Aktivität Alarm: Anzeige für aktiven Alarm Netzwerk: Anzeige für Netzwerkaktivität RECORD: Anzeige Aufnahmemodus
9	IR Empfänger	Empfänger für IR Fernbedienung.
10	View	Umschalttaste für Mehrfachansichten
11	SEQ	Sequenzbetrieb, automatische Vollbildumschaltung
12	Display	Umschaltung der Darstellung von Statusmeldungen.
13	Monitor	Umschaltung der Bedienung zwischen Haupt- und Callmonitor
14	Zoom	Elektronischer 2 x / 4x Zoom bei Vollbilddarstellung. Verlassen des Zoommodus erfolgt mit Menu/Esc Taste .
15	Kamera 1~16	Umschalten auf Vollbild des gewählten Kanals.

1.4 Anschlüsse Rückseite



Nr.	Name	Description
2	Video Durchschleifausgänge	Durchschleifausgänge für alle Videoeingänge
3	Call Monitorausgang (BNC)	Anschluss für Callmonitor (BNC)
5	Alarmein- / ausgänge	16 x Alarmeingänge für potentialfreie Kontakte, 1 x Relais Alarmausgang
6	Schalter	Ein-Aus- Schalter Betriebsspannung
7	Videoeingänge	16 x Videoeingänge BNC, Besonderheiten Abschnitt "Videoeingänge"
8	HDMI - Monitorausgang	HDMI - Ausgang für Hauptmonitor
10	VGA - Monitorausgang	VGA - Ausgang für Hauptmonitor
11	LAN	Netzwerkanschluss
12	USB	USB 2.0 Anschluss für USB-Stick oder USB-Maus
13	RS-485	RS-485 Schnittstelle für Fernsteuerung und PTZ-Steuerung
14	Spannungsbuchse	12 VDC Buchse für mitgeliefertes Netzteil

2. Installation

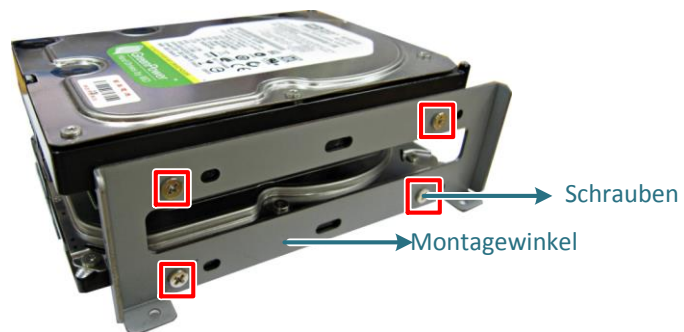
2.1 HDD Installation

Maximal 4 Festplatten können in dem ECOR-FHD16x1 montiert werden.

1. Schalten Sie das Gerät spannungsfrei.
2. Lösen Sie die Schrauben des Gehäusedeckels und öffnen Sie das Gehäuse.



3. Montieren Sie die Montagewinkel an beide Seiten der Festplatten.



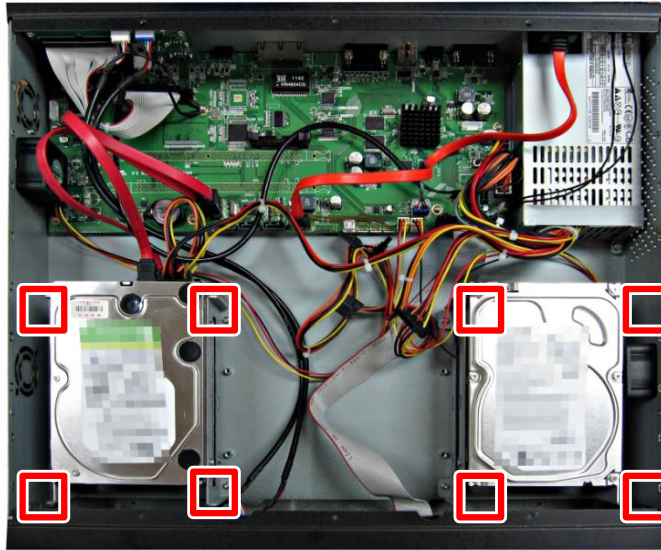
4. Verbinden Sie mit den mitgelieferten SATA-Kabeln die Festplatte mit SATA Port auf dem Mainboard.



5. Schließen Sie die Spannungsstecker an die Festplatte an.



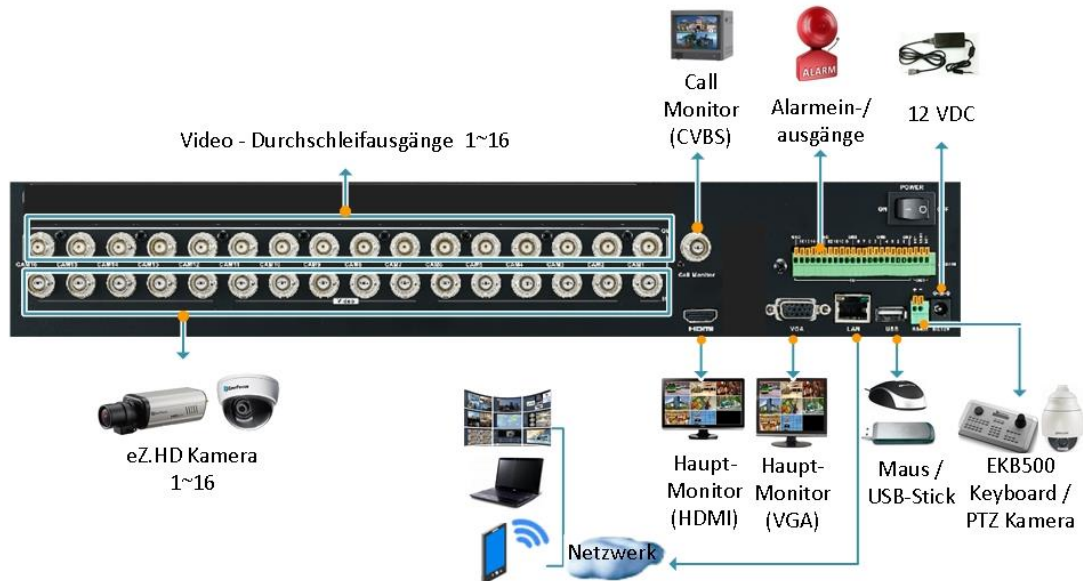
6. Montieren Sie die Festplatten mit Montagewinkel am Gehäuseboden.



7. Montieren Sie den Gehäusedeckel.

2.2 Anschlüsse allgemein

Die generellen Anschlussmöglichkeiten werden nachfolgend aufgezeigt. Für mehr Details zu den einzelnen Anschlüssen schlagen Sie bitte in den nachfolgenden Kapiteln nach.



2.2.1 Videoeingänge

Die Videoeingänge verfügen über eine automatische Formaterkennung für eZ.HD (AHD)720p, eZ.HD (AHD)720p oder PAL / 960H.

eZ.HD Kameras (720p oder 1080p) und PAL - Kameras können kombiniert werden, die Einschränkungen der 720p Vorgängermodelle (nur paarweise Belegung mit gleichem Format) sind bei dieser neuen Recordergeneration aufgehoben.

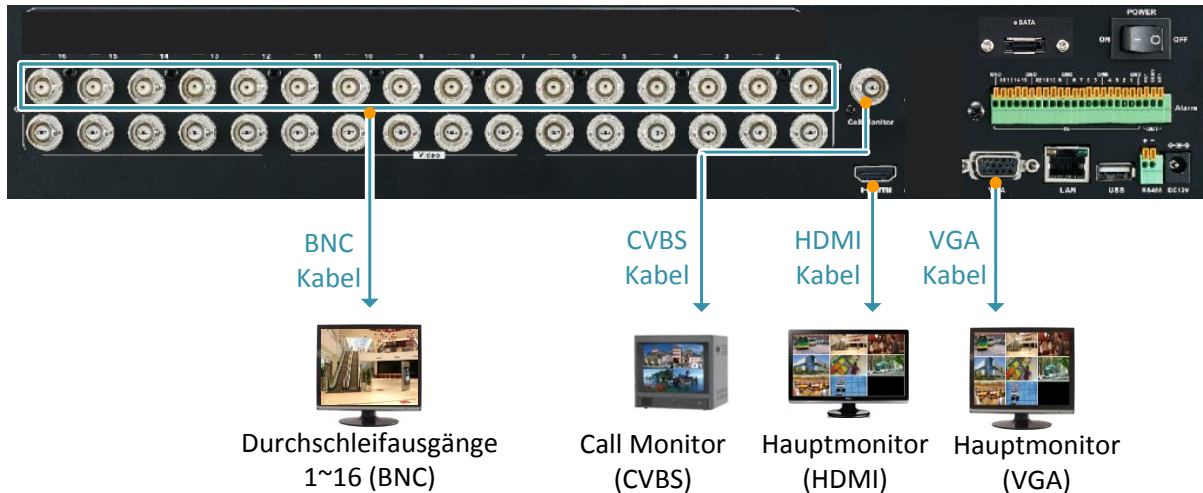
Achtung: Bei einer Änderung des Videoformats oder Anschluss einer Kamera im laufenden Betrieb wird eine Formaterkennung aller Kanäle ausgelöst. Diese Formaterkennung kann Bildstörungen und Aufnahmeunterbrechungen bis zu 5 s verursachen.

2.2.2 Monitore

Die Recorder verfügen über 2 Hauptmonitorausgänge, HDMI und VGA. Beide Monitorausgänge haben gleiche Funktionalität als Hauptmonitor und können simultan betrieben werden.

Zur optimalen Darstellung sollten Monitore mit Full-HD-Auflösung (1920x1080) verwendet werden.

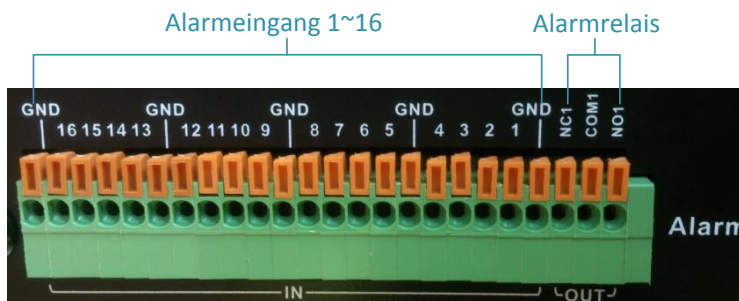
Der BNC - Ausgang "Call" kann zum Anschluss eines weiteren Monitors für Vollbild, Mehrfachansicht oder Sequenz genutzt werden (keine Menüsteuerung/ keine Wiedergabe).



2.2.3 Alarmkontakte

Die Alarmeingänge können für den Aufnahmestart oder für die Anpassung der Aufzeichnungsgeschwindigkeit genutzt werden. Zudem stehen Alarmreaktionen wie z.B. Kameraanzeige auf dem Monitor, Summer, E-Mail und Netzwerkalarm zur Verfügung.

Der Recorder verfügt über 16 Alarmeingänge und 1 Alarmausgang.

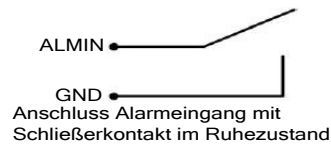


Alarmeingänge

Nr.	Description
1-16	Alarmeingänge 1~16 für potentialfreie Kontakte, Öffner oder Schließer
GND	Gemeinsame Masse für Alarmeingänge

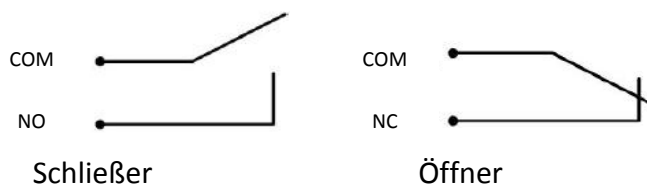
Alarমেিংänge

Der Eingangskontakte können als Öffner oder Schließer beschaltet werden.



Alarমে Ausgang

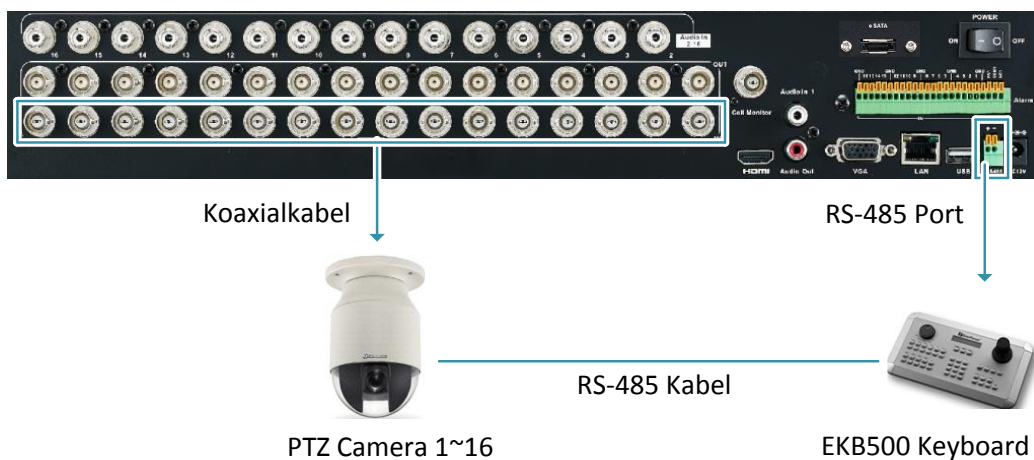
Der Wechslerkontakt des Ausgangsrelais kann als Öffner oder Schließer beschaltet werden.



Die Belastbarkeit des Relaisausgangs beträgt 20 VDC / 1A max.

2.2.4 RS-485 Port

Alle Funktionen können mit dem Universalbedienteil EKB 500 fernbedient werden. Das EverFocus RS-485 Protokoll erlaubt die Installation von Digitalrekordern, Bedienteilen und Speed Domes auf einem RS-485 Bus. Bis zu 8 Bedienteile können in einem System installiert werden.



2.4 INSTALLATIONSPROZESS ABSCHLIESSEN

Nachdem Sie die grundlegende Verkabelung vorgenommen haben, schalten Sie den Digitalrekorder ein, indem Sie das Gerät an den Strom anschließen und einschalten. Während des Startvorganges leuchten alle LED der Gehäusefront auf.

Sobald der Systemstart erfolgt ist, können Sie die Menüoptionen für den Digitalrekorder festlegen.

3. Maus- und Fronttasten - Bedienung

Die ECOR Digitalrekorder können über unterschiedliche Steuergeräte bedient werden, z.B. über Maus, Gerätefront, Fernbedienung oder über das RS-485 - Bedienteil EKB 500 (optional).

Dieses Kapitel behandelt die grundsätzliche Bedienung über Maus und Gerätefront.

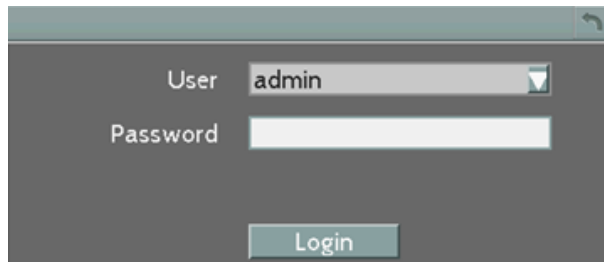
3.1 USB - Maus Bedienung

In diesem Kapitel sind die wichtigsten Grundlagen für die Bedienung mit USB-Maus beschrieben.

3.1.1 ANMELDUNG / LOGIN

Um die ECOR-FHD Optionen aufzurufen, müssen Sie sich an dem System anmelden. Befolgen Sie für die Anmeldung die folgenden Schritte.

1. Klicken sie rechts in den Bildschirm oder drücken Sie die MENU Taste, um den folgenden Bildschirm aufzurufen:




The image shows a login interface with a dark background. At the top, there is a 'User' label followed by a dropdown menu containing the text 'admin'. Below this is a 'Password' label followed by a white rectangular input field. At the bottom center, there is a light-colored button with the text 'Login'.

2. Wählen Sie den Benutzernamen aus der Auswahlliste und geben Sie das Passwort ein. Werkseinstellungen:

Benutzer: **admin**

Passwort: **11111111**

Schließen Sie die Eingabe mit Klick auf  ab.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche “Login”, um sich am System anzumelden.

3.1.2 Hauptmenü

1. Mit Rechtsklick öffnet sich das Hauptmenü - Fenster des ECOR-FHD.



Figure 3-3

2. Durch Klick auf ein Icon öffnet sich das jeweilige Menü.

Zum Verlassen des Hauptmenüs klicken Sie auf  .

3.1.3 Eingabe- und Auswahlfelder




Die folgenden Feldtypen stehen in den Menüs zur Verfügung.

Textfeld: Klicken in das Feld öffnet die Bildschirmtastatur.



Bildschirmtastatur: Zur Eingabe klicken Sie auf das gewünschte Zeichen.

Nachstehend finden Sie eine Funktionsbeschreibung der Schaltflächen rechts und unten:

Caps	Wechseln zu Großbuchstaben
←	Letztes Zeichen löschen
	Auswahl bestätigen
	Nach links bewegen
	Nach rechts bewegen
Space	Leerzeichen



Auswahlliste: Klicken Sie auf den Pfeil rechts, die Liste öffnet sich. Ein Klick auf einen Listeneintrag wählt diesen aus.



Checkbox: Klicken Sie in die Box zum aktivieren (Haken gesetzt) oder deaktivieren (kein Haken).



Schaltfläche: Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Aktion auszulösen.



Schieberegler: Klicken und halten Sie den Regler zum Verschieben.



3.1.4 Kameraauswahl


Jede Kamera in Mehrfachansichten kann individuell gesteuert werden.

1. Klicken Sie auf eine Kamera, die Kamera wird bei Auswahl mit einem roten rahmen dargestellt. Nochmaliges Klicken hebt die Auswahl auf.
2. Eine Auswahl aller Kanäle kann über das Mausrad erfolgen (vor erster und nach letzter Kamera).
3. Doppelklick auf eine Kamera schaltet zur Vollbildansicht um.

3.2 Bedienung an Gerätefront

Grundsätzlich können Sie durch die Menüpunkte navigieren, indem Sie Jog und Shuttle verwenden. Verwenden Sie die „Enter“ Taste, um eine Auswahl zu bestätigen oder um das nächste Untermenü aufzurufen. Verwenden Sie die „Menu“ Taste, um das Hauptmenü aufzurufen oder um das aktive Untermenü zu verlassen.

3.2.1 Kanalauswahl / Audio aktivieren

1. Verwenden Sie in einer beliebigen Mehrfachansicht Jog oder Shuttle, um durch die angezeigten Kanäle zu blättern. Der jeweils angewählte Kanal wird weiß eingerahmt.
2. Drücken Sie bei ausgewähltem Kanal die ENTER Taste, um die Audiofunktion ein- bzw. auszuschalten.
3. Das Audio Icon  erscheint unten links im Bild.

3.2.2 Hauptmenü

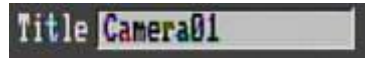
1. Drücken Sie die MENU Taste, um die DVR Steuerleiste aufzurufen. Verwenden Sie Jog oder Shuttle, um durch die Menüpunkte zu navigieren. Der jeweilige Menütitel wird im oberen Bereich der Steuerleiste angezeigt.



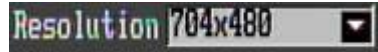
2. Drücken Sie die ENTER Taste auf einem der Symbole, um die entsprechende Aktion durchzuführen.
3. Drücken Sie die MENU Taste, um die DVR Steuerleiste zu schließen.

3.2.3 Verfügbare Feldtypen

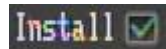
Die folgenden Feldtypen stehen im Hauptmenü zur Verfügung.



Textfeld: Drücken Sie die „**Enter**“ Taste, um die Bildschirmtastatur aufzurufen. Weitere Details zur Bildschirmtastatur s.u. “*Anmerkung zur Bildschirmtastatur”.



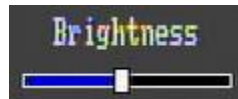
Auswahlliste: Drücken Sie die „**Enter**“ Taste, um alle verfügbaren Optionen anzuzeigen. Verwenden Sie das Jog-Rad, um durch die verfügbaren Optionen zu navigieren und drücken Sie erneut die „**Enter**“ Taste, um die gewünschte Option auszuwählen.



Kontrollkästchen: Drücken Sie die „**Enter**“ Taste auf einem Kästchen, um die entsprechende Funktion zu aktivieren (Häkchen gesetzt) bzw. zu deaktivieren (Häkchen nicht gesetzt).



Schaltfläche: Drücken Sie die „**Enter**“ Taste, um die Funktion auszuführen.



Schieberegler: Drücken Sie die „**Enter**“ Taste, um den Schieberegler zu aktivieren. Verwenden Sie das Jog-Rad, um den Cursor nach rechts oder links zu verschieben und drücken Sie erneut die „**Enter**“ Taste, um die Veränderungen zu übernehmen.

* Anmerkung zur Bildschirmtastatur:

Verwenden Sie das Jog-Rad, um ein Symbol zu markieren und drücken Sie die „**Enter**“ Taste, um das Zeichen einzugeben.





Nachstehend finden Sie eine Funktionsbeschreibung der Schaltflächen rechts und unten:

Bildschirmtastatur:

Verwenden Sie das Jog-Rad, um ein Symbol zu markieren und drücken Sie die „**Enter**“ Taste, um das Zeichen einzugeben.

Nachstehend finden Sie eine Funktionsbeschreibung der Schaltflächen rechts und unten:



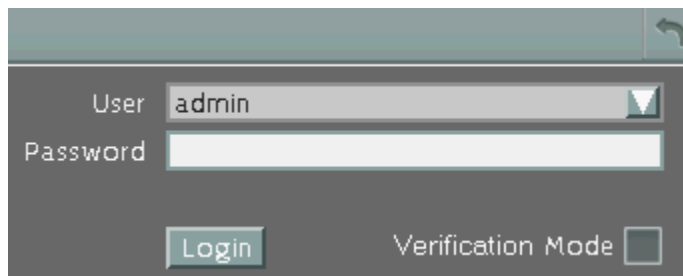
- Space** Leerzeichen einfügen
- Caps** Wechseln zu Großbuchstaben
-  Letztes Zeichen löschen
-  Auswahl bestätigen
-  Nach rechts bewegen
-  Nach links bewegen

3.3 Allgemeine Bedienung

3.3.1 Anmeldung / Login

Um die ECOR-FHD Optionen aufzurufen, müssen Sie sich an dem System anmelden. Befolgen Sie für die Anmeldung die folgenden Schritte.


1. Klicken sie rechts in den Bildschirm oder drücken Sie die MENU Taste, um den folgenden Bildschirm aufzurufen:

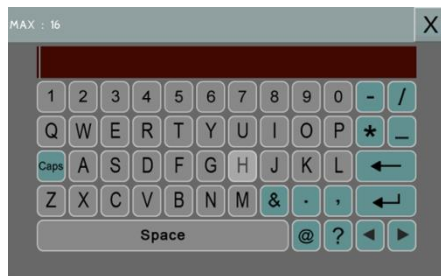


2. Wählen Sie den Benutzernamen aus der Auswahlliste und geben Sie das Passwort ein.
Werkseinstellungen:

Benutzer: admin

Passwort: 11111111

Schließen Sie die Eingabe mit Klick auf  ab.

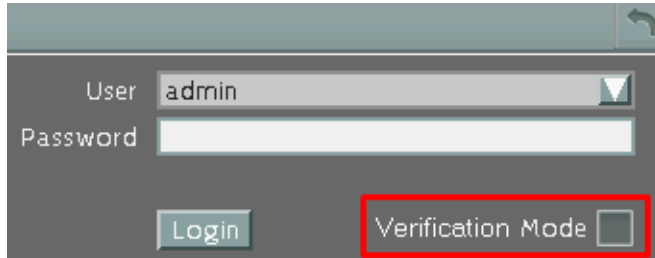


3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Login", um sich am System anzumelden.

Passworteingabe über Gerätefront: Drücken Sie die "Enter" Taste, um die Bildschirmtastatur aufzurufen. Verwenden Sie das Jog-Rad, um die Zeichen zu markieren und drücken Sie die "Enter" Taste, um die gewählten Zeichen einzugeben. Wenn das Passwort vollständig eingegeben ist, markieren Sie die Schaltfläche „OK“ und drücken Sie die "Enter" Taste an der Gerätefront, um die Passworteingabe zu bestätigen.

3.3.2 Passwortverlust / Verifizierungsmodus

1. Im Falle des Verlustes des Login Passworts, kontaktieren Sie bitte Ihren Installateur bzw. Händler und übermitteln Sie ihm Seriennummer und Gerätetyp. Dieser wird Ihnen ein temporäres Passwort zur Verfügung stellen. Dieses hat 24 Stunden Gültigkeit.
2. Haben Sie dieses Passwort erhalten, geben Sie dieses mit aktivierter Checkbox "Verifizierungsmodus"

The image shows a login window with a dark grey background. At the top right, there is a small circular arrow icon. Below it, there are two input fields: 'User' with the text 'admin' and a dropdown arrow, and 'Password' which is empty. Below the password field, there are two buttons: 'Login' and 'Verification Mode'. The 'Verification Mode' button is highlighted with a red rectangular border and contains a small square checkbox.

3. Loggen Sie sich ein, ändern Sie bitte sofort das Passwort. Das zur Verfügung gestellte Passwort erlischt nach 24 Stunden.

3.3.3 Auswahl Kamera

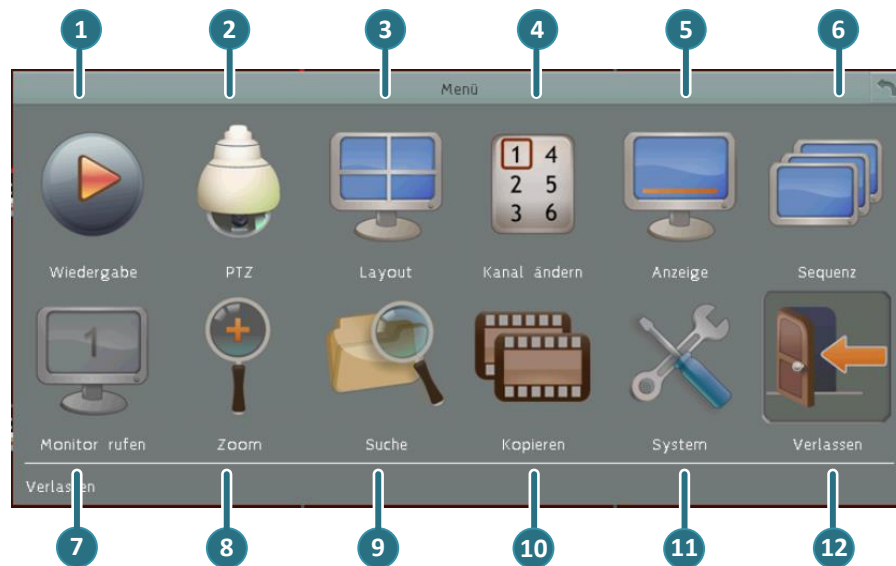
Die ECOR-FHD sind Pentaplex Digitalrekorder; jede Kamera kann individuell gesteuert werden. Wählen Sie die Kameras wie folgt aus:



Maus: Mit Linksklicks in den Bildschirm wird das gewählte Teilfenster weiß eingerahmt. Verwenden Sie das Tastenrad der Maus, um zwischen den Kameras zu navigieren. Zur Auswahl aller Kameras navigieren Sie in der Mehrfachansicht mit dem Tastenrad hinter die letzte bzw. vor die erste Kamera, bis alle Kameras mit einem weißen Rahmen markiert sind.

Gerätefront: Verwenden Sie das Jog-Rad, um die Auswahl zu verändern. Zur Auswahl aller Kameras drehen Sie das Jog-Rad nochmals, wenn die letzte Kamera markiert ist (Beispiel: wenn in einer 16 x Ansicht Kamera 16 ausgewählt ist, drehen Sie das Jog-Rad noch einmal, um alle Kameras auszuwählen).

4. Hauptmenü

Mit Rechtsklick öffnet sich das Hauptmenü - Fenster des ECOR-FHD:



Nr.	Name	Beschreibung
1	Wiedergabe	Öffnet die Wiedergabesteuerung
2	PTZ	Öffnet die Schwenk/Neigesteuerung
3	Layout	Umschalten der Monitoransicht 
4	Kanal ändern	Umschalten der Kamera für markierte Kamerakanäle 
5	Anzeige	Umschalten der Ansicht für Status einblendung im Bildschirm.
6	Sequenz	Automatischer Umschaltbetrieb (Sequenz)
7	Monitor	Schaltet die Bedienung zwischen Haupt- und Call-Monitor um
8	Zoom	Elektronischer 2x bzw. 4x Zoom
9	Suche	Öffnet das Menü für Aufnahmesuche
10	Kopieren	Öffnet das Menü für Videoauslagerung
11	System	Öffnet das Konfigurationsmenü
12	Logout	Logout / Abmelden des aktiven Benutzers

4.1 PTZ

Das PTZ Steuer Menü kann im Hauptmenü mit Klick auf das Icon  geöffnet werden.



Festposition anfahren

PRESET > [Nummer] > GO,
alternativ Schnellauswahl für Preset 1~9: Ziffer 1~9

Festposition programmieren

PRESET > [Nummer] > SET

Festposition löschen

PRESET > [Nummer] > DELETE

Tour fahren

TOUR > [Nummer] > GO

Pattern

PATTERN > [Nummer] > GO

Anm.: Der PATTERN Befehl variiert, abhängig vom Dome Modell / Hersteller. Details finden Sie in der Dokumentation des Speed Domes.

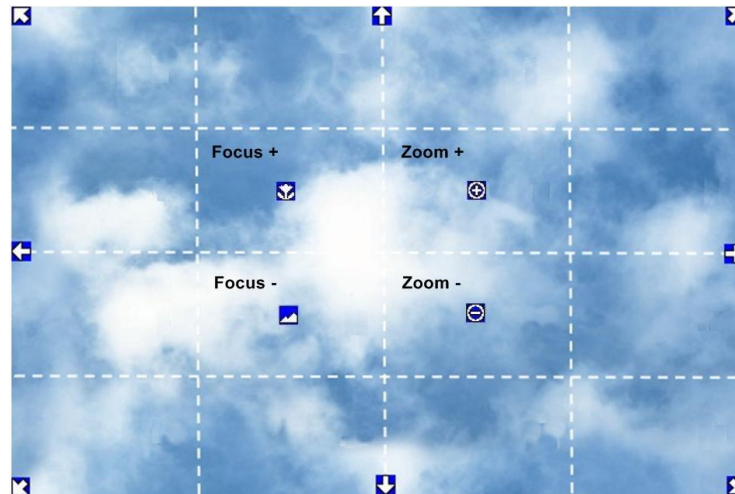
Autopan aktivieren

AutoPan





4.1.1 Express PTZ - Steuerung

Wenn Sie das PTZ Menü zunächst geöffnet und anschließend über „X“ versteckt haben, verändert sich der Cursor in unterschiedliche Symbole in unterschiedlichen Bildschirmbereichen. Steuern Sie PTZ Richtung, Zoom und Fokus, indem Sie die Symbole auf dem Bildschirm anklicken

Der Bildschirm ist in 16 Bereiche aufgeteilt, wobei der äußere Ring in 12 Zonen aufgeteilt ist, die der Richtungssteuerung dienen. Das innere Rechteck mit 4 Bereichen wird für die Steuerung von Zoom und Fokus verwendet.



Der Bildschirm ist in ein 4x4 Raster aufgeteilt. Nachstehend die Funktionen der einzelnen Sektionen:


- **1:** Schwenk links und Neigen aufwärts
- **2, 3:** Neigen aufwärts
- **4:** Schwenk rechts und Neigen aufwärts
- **5, 9:** Schwenk links
- **8,12:** Schwenk rechts
- **13:** Schwenk links und Neigen abwärts
- **14, 15:** Neigen abwärts
- **16:** Schwenk rechts und Neigen abwärts
- **6:** Fokus auf Tele 
- **10:** Fokus auf Weit 
- **7:** Bild vergrößern 
- **11:** Bild verkleinern 

4.2 Bildschirmlayout

Die Kameras können in verschiedenen Mehrfachansichten dargestellt werden. Nachstehend die verfügbaren Layouts:



Um das Layout zu verändern, befolgen Sie die nachstehenden Schritte:

Maus: Klicken Sie rechts, um die Menüleiste aufzurufen und klicken Sie auf das  Symbol, um zwischen den Anzeigemodi zu wechseln.


Vollbildmodus: Aus jeder Mehrfachansicht kann mit Doppelklick in einen Cameo direkt in den Vollbildmodus gewechselt werden.

Gerätefront: Die VIEW Taste schaltet die einzelnen Ansichten um.

4.1 Anordnung der Kanäle

Sie können die Anordnung der Kanäle in einer Mehrfachansicht beliebig vertauschen.

1. Wählen Sie in einer Mehrfachansicht das zu definierende Fenster aus, klicken Sie rechts,

um die Menüleiste aufzurufen und klicken Sie auf das  Symbol.

2. Wählen Sie die Nummer des Kanals aus, der in diesem Teilfenster angezeigt werden soll. Die Positionen der aktuell in diesem Fenster angezeigten Kamera und der neu anzuzeigenden Kamera werden dadurch vertauscht.



4.2 Anzeige

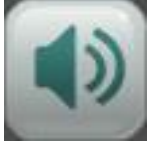









Die Anzeigemodi für Status- und Texteinblendung kann wie folgt angepasst werden:

1. Klicken Sie auf das  Symbol in der Menüleiste.

2. In jedem Kamerafenster wird der kann der Kamerastatus eingeblendet werden. Folgende Symbole sind möglich:

 Aufnahme	 Wiedergabe	 Schneller Vorlauf	 Schneller Rücklauf	 Wiedergabe rückwärts	 Pause
 Alarm	 Bewegung	 Videoverlust	 Nicht installiert	 Audio Ein	


3. Folgende Symbole für den Systemstatus können am unteren Bildschirmrand eingeblendet werden:

 Audio Ein	 Audio Aus	 Alarm	 Bewegung	 Videoverlust
 Kein Netzwerk	 Ereignis	 HDD Temperatur kritisch	 Sequenz	 HDD Fehler

4. Wiederholtes Klicken auf das Display Symbol schaltet die Anzeige in vier Stufen um:

1. Keine Anzeige
2. Anzeige Kameranamen und Kamerastatus
3. Anzeige Systemstatus
4. Anzeige Systemstatus, Kameranamen und Kamerastatus



4.3 Sequenzbetrieb

1. Maus: Rufen Sie die Menüleiste auf und klicken Sie auf das  Symbol, um die automatische Sequenzanzeige ein- bzw. auszuschalten.

2. Gerätefront: Drücken Sie die SEQ Taste an der Gerätefront, um die automatische Sequenzanzeige ein- bzw. auszuschalten.

4.4 Monitorumschaltung

Die Umschaltung der Bedienung zwischen Haupt- und Call-Monitor wird wie folgt ausgeführt:


Rufen Sie die Menüleiste auf und klicken Sie auf das  Symbol, um die Bedienung auf den CALL - Monitor umzuschalten. Das Symbol schaltet um auf .


4.5 Zoom

Der ECOR-FHD verfügt über ein elektronisches Zoom mit bis zu 4-facher Vergrößerung.

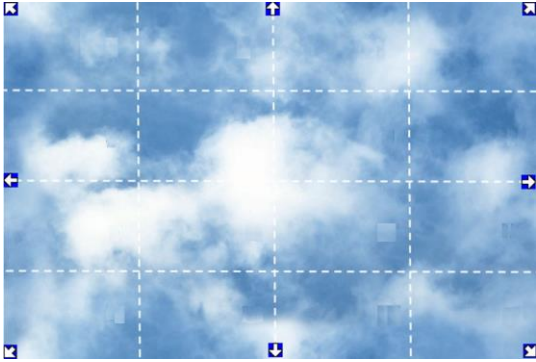



1. Wählen Sie eine Kamera aus.

2. Rufen Sie die Menüleiste auf und klicken Sie auf das  Symbol. Der 2 x Zoom - Modus ist aktiviert.

3. Rechtsklick öffnet das Zoom - Menü. Klicken auf  schaltet auf 4 x Zoom um.

4. Wenn der ZOOM Modus eingeschaltet ist, verändert sich der Cursor in unterschiedliche Symbole in unterschiedlichen Bildschirmbereichen. Steuern Sie PTZ Richtung, Zoom und Fokus, indem Sie die Symbole auf dem Bildschirm anklicken:



5. Verlassen Sie den Zoom - Modus mit Klicken auf  im Zoom - Menü.

4.6 Export von Videodaten

Zum Exportieren von Videodaten klicken Sie im Hauptmenü auf das Icon KOPIEREN








Kamera	Wählen Sie aus, welche Kamera(s) exportiert werden soll(en). Um alle Kameras zu exportieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen “Alle auswählen” .
Datentyp	Wählen Sie zwischen Hauptstream (hohe Auflösung) und Sub-Stream (reduzierte Auflösung) für den Videoexport.
Player	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die EFPlayer Datei (PC-Programm für Wiedergabe der Videodateien) ebenfalls zu exportieren.
Startdatum/-zeit	Wählen Sie Startzeit und –Datum der Exportdatei aus.
Enddatum/-zeit	Wählen Sie Endzeit und –Datum der Exportdatei aus.
Kopieren nach	Medium für den Datenexport: Bei diesen Recordermodellen steht nur USB zur Verfügung.
Datengröße	Anzeige der Gesamtdateigröße für den ausgewählten Zeitraum.
Kopieren	Wählen Sie die Schaltfläche aus, um den Exportvorgang zu starten.

EFPlayer:


Die EFPlayer Software kann zusammen mit den Videodateien auf USB-Stick kopiert werden.



Nr.	Name	Funktion
1	Information	Anzeige von Statusinformationen der Videodatei (Startzeit, Endzeit, aktuelle Wiedergabeposition).
2	Load	Öffnen von Videodateien.
3	Save as AVI	Konvertierung der Videodatei in AVI Dateiformat.
4	Time Search	Suche nach Zeit/Datum.
5	Kanalgruppen	Umschaltung zwischen Kanälen 1~16 und 17~32 (nicht relevant für ECOR-FHD).
6	Zeitleiste	Schieberegler für schnellere Positionierung.
7	Wiedergabekontrolle	 : Schnell vorwärts / rückwärts.

		 : Wiedergabe rückwärts / vorwärts.  : Pause/Standbild.
8	Einzelbild	Abspeicherung eines Einzelbildes der aktuellen Wiedergabeposition.
9	Mute	Ton ein/aus.
10	Lautstärke	Einstellung der Wiedergabelautstärke.
11	Maßstab Zeitleiste	Veränderung des Zeitumfangs der Zeitleiste.
12	Bildschirmmodus	 : Vollbildmodus.  : Umschaltung der Mehrfachansichten
13	Geschwindigkeit	Wiedergabegeschwindigkeit bis 64-fach.

4.1 Abmelden / Logout

Rufen Sie die Menüleiste auf und klicken Sie auf das  Symbol, um sich vom System abzumelden. Sie müssen sich erneut anmelden, um Zugriff auf weitere Optionen zu haben.



Falls Sie keine Login/Logout - Funktion benötigen, deaktivieren Sie die Checkbox "Anmelden" im Menü > SYSTEM > SYSTEMEINSTELLUNG > Benutzerverwaltung.

5. Suche und Wiedergabe

5.1 Schnellwiedergabe


Die Schnellwiedergabe ermöglicht einen schnellen Zugriff auf Aufnahmen der vergangenen Stunde.

Diese Funktion muss im Menü > Hauptmenü > Schnell aktiviert werden:



Schnellwiedergabe: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Schnellwiedergabefunktion zu aktivieren.

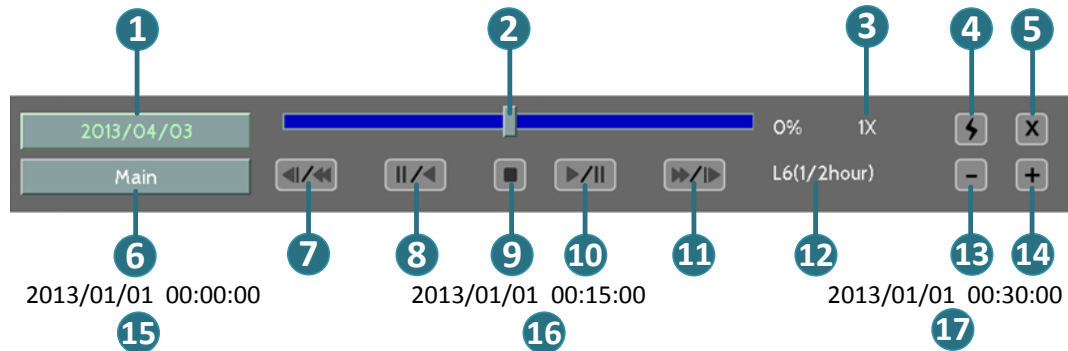
Wiedergabe xxxx Sekunden zurück: Wenn der Digitalrekorder in den Wiedergabemodus geschaltet wird, beginnt die Wiedergabe automatisch mit dem hier gewählten Vorlauf. Geben Sie einen Wert zwischen 60 und 3600 Sekunden (1 ~ 60 Minuten) ein.

Bei aktivierten Funktion kann die Schnellwiedergabe mit Klick auf  im Hauptmenü gestartet werden.

Wenn Schnellwiedergabe nicht aktiviert ist, wird die Wiedergabe beim Drücken der PLAY Taste ab der zuletzt betrachteten Wiedergabeposition gestartet.

5.1 Wiedergabe - Menüleiste


Die Wiedergabeleiste ist die schnellste Art, Videodaten von einem exakten, benutzerdefinierten Zeitpunkt aus anzuzeigen. In der Wiedergabeleiste ist sowohl eine Zeitleiste als auch ein Cursor zu sehen, der an der augenblicklichen Wiedergabeposition steht. Dieser Cursor kann durch Klick in die Zeitleiste an die gewünschte Position verschoben werden. Dies funktioniert wie folgt:



Nr.	Name	Beschreibung
1	Datum/Zeit	Klicken Sie hier, um Tag und Zeit für die Wiedergabe auszusuchen.
2	Zeitleiste	Bewegen Sie den Cursor auf der Zeitleiste, um die Wiedergabezeit auszuwählen (Start- und Endzeit der Zeitleiste wird unten angezeigt). Der Status jeder Kamera wird durch unterschiedliche Farben auf der Zeitleiste angezeigt: Grün = Normal; Orange = Bewegung; Blau = Videoverlust; Rot: Alarmereignis.
3	Wiedergabegeschwindigkeit	Anzeige der aktuellen Wiedergabegeschwindigkeit
4	Schnellexport	Klicken Sie die Taste, um die Videosequenz der aktuell wiedergegebenen Kamera(s) zu exportieren.
5	Wiedergabemenü schließen	Klicken Sie auf das "X" Symbol, um die Wiedergabemenüleiste zu schließen.
6		
7	Schneller Rücklauf	Klicken Sie die Taste, um den schnellen Rücklauf zu starten
8	Rückwärtswiedergabe / Pause	Klicken Sie die Taste, um die Rückwärtswiedergabe zu starten. Nochmaliges Klicken schaltet in den Pause - Modus.
9	Stopp	Klicken Sie die Taste, um die Wiedergabe anzuhalten.
10	Wiedergabe/Pause	Klicken Sie die Taste, um die Wiedergabe zu starten. Nochmaliges Klicken schaltet in den Pause - Modus.

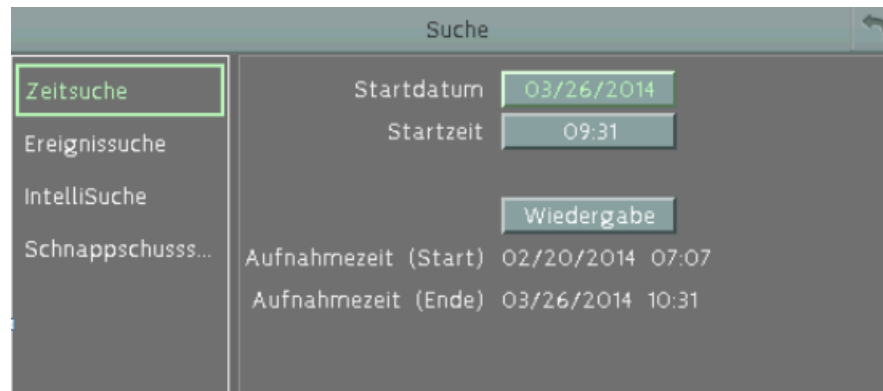
Nr.	Name	Beschreibung
11	Schneller Vorlauf	Klicken Sie die Taste, um den schnellen Vorlauf zu starten
12 13 14	Zeitbereich	<p>Mit den "+" und "-" Zeichen können Sie die Zeitspanne der Zeitleiste bestimmen. Wenn Sie die Zeitspanne verändern, verändert sich auch die Start- und Endzeit in der Zeitleiste. Folgende Auswahl steht zur Verfügung:</p> <p>L1: Zeitspanne der Zeitleiste umfasst 30 Tage L2: Zeitspanne der Zeitleiste umfasst 14 Tage. L3: Zeitspanne der Zeitleiste umfasst 7 Tage. L4: Zeitspanne der Zeitleiste umfasst 1 Tag. L5: Zeitspanne der Zeitleiste umfasst 1 Stunde. L6: Zeitspanne der Zeitleiste umfasst 30 Minuten.</p>
15	Startzeit	Startzeit der Zeitleiste (äußerste linke Position der Zeitleiste)
16	Wiedergabezeit	Aktuelle Wiedergabeposition (Zeit, die durch den Cursor angezeigt wird)
17	Endzeit	Endzeit der Zeitleiste (äußerste rechte Position der Zeitleiste)

5.1 Bildsuche

Maus: Klicken Sie rechts, um die Menüleiste aufzurufen und klicken Sie das  Symbol, um das Suchmenü aufzurufen.

Gerätefront: Betätigen Sie die Taste **SEARCH**.

5.1.1 Zeit/Datum Suche



Wählen Sie den Zeitraum aus, der durchsucht werden soll, indem Sie Datum und Zeit eingeben.

Wählen Sie die WIEDERGABE aus, um den Suchlauf zu starten. Das entsprechende Video wird automatisch wiedergegeben. Falls in dem gewählten Zeitraum keine Videodaten gespeichert sind, startet die Wiedergabe an dem nächst gelegenen Zeitpunkt.

Drücken Sie während der Wiedergabe STOP, um zum Suchmenü zurückzukehren.

5.1.2 Ereignissuche

Startdatum/Startzeit	Wählen Sie Startdatum und –Zeit für die Ereignissuche aus
Enddatum/Endzeit	Wählen Sie Enddatum und –Zeit für die Ereignissuche aus.
Kamera	Wählen Sie die Kamera(s) aus, die durchsucht werden sollen.
Ereignis	Wählen Sie den Ereignistyp (Alarm, Bewegung, Verbindungsverlust) aus, nach dem Sie suchen möchten.

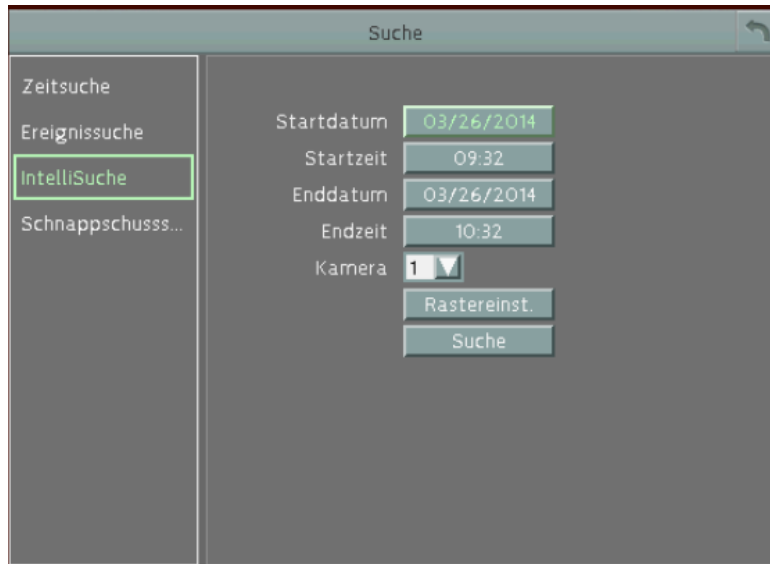
Wählen Sie die Schaltfläche SUCHE aus, um den Suchlauf zu starten. Die Suchergebnisse werden in einer Ereignisliste angezeigt.

Kn	Startdatum / Enddatum	Sperre	Typ
2	03/12/2013 11:35:36 / 03/12/2013 11:35:58	N	Verb.-Verlust
1	03/12/2013 11:37:45 / 03/12/2013 11:38:41	N	Verb.-Verlust
2	03/12/2013 11:37:45 / 03/12/2013 11:38:47	N	Verb.-Verlust
2	03/12/2013 11:59:13 / 03/12/2013 12:00:27	N	Verb.-Verlust
2	03/12/2013 12:02:27 / 03/12/2013 12:02:49	N	Verb.-Verlust
2	03/12/2013 12:03:10 / 03/12/2013 12:03:19	N	Verb.-Verlust
1	03/12/2013 12:01:45 / 03/12/2013 12:04:02	N	Verb.-Verlust
2	03/12/2013 12:03:44 / 03/12/2013 12:40:27	N	Verb.-Verlust
3	03/12/2013 11:35:36 / 12/12/2013 13:53:16	N	Verb.-Verlust
4	03/12/2013 11:35:36 / 12/12/2013 13:53:16	N	Verb.-Verlust

Vorherige / Weiter	Vorherige / nächste Seite der Liste anzeigen.
Wiedergabe	Gewählten Eintrag wiedergeben.

5.1.3 Bewegungssuche / Smart Search

Um eine Bewegungssuche durchzuführen, muss zunächst Bewegung aktiviert ein.

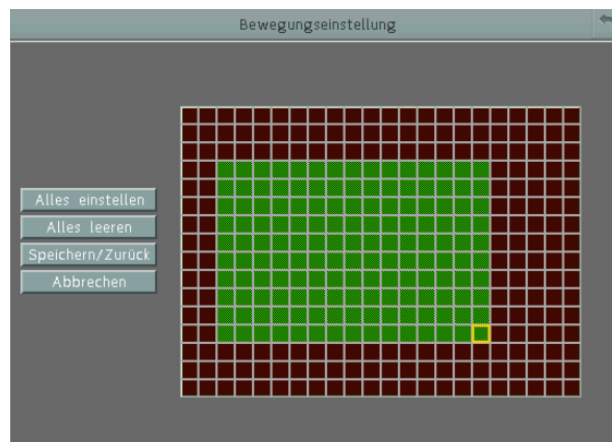


Startdatum / Startzeit: Wählen Sie Startdatum und –Zeit für die Bewegungssuche.

Enddatum / Endzeit: Wählen Sie Enddatum und –Zeit für die Bewegungssuche

Kamera: Wählen Sie die Kamera aus, die durchsucht werden soll.

Rastereinstellung: Wählen Sie die Schaltfläche an, um den Bereich zu definieren.



Wählen Sie die Zonen des Bewegungsrasters aus, die durchsucht werden sollen. Die Zonen der Bewegungssuche müssen in den Einstellungen im Kameraeinstellmenü „Bewegung“ aktiviert sein. Wählen Sie den gewünschten Bereich aus. Um das gesamte Raster auszuwählen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle einstellen“ aus. Um das gesamte Raster zu deaktivieren, wählen Sie die Schaltfläche „Alles leeren“ aus. Um das bearbeitete Raster zu speichern und zum Menü „Bewegungssuche“ zurückzukehren, wählen Sie die Schaltfläche „Speichern/Zurück“ aus. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um die Rastereinstellung abbrechen.

5.1.4 Snapshot Suche

Die neue SNAPSHOT SUCHFUNKTION ist eine zeitsparende Suchmethode, um die Aufzeichnungen einer einzelnen Kamera auszuwerten.

Das Suchergebnis stellt eine oder mehrere Seiten mit jeweils 8 Miniaturbildern (Thumbnails) innerhalb eines frei definierbaren Zeitintervalls zur Verfügung. Die Intervalleinstellungen ermöglichen die Einstellung bis zu einem Tag, so dass eine Vorschauseite Szenenveränderungen über einen Zeitraum von max. 8 Tagen enthalten kann.



Datum / Zeit suchen

Tragen Sie Startzeit und –Datum für die Suche ein.

Richtung suchen

Vorlauf: Die Suche beginnt ab dem eingegebenen Zeitpunkt vorwärts.

Rücklauf: Die Suche beginnt ab dem eingegebenen Zeitpunkt rückwärts.

Kamera suchen

Wählen Sie die gewünschte Kamera für die Snapshot Suche aus.

Ereignisintervall

Wählen Sie aus der Auswahlliste das gewünschte Intervall zwischen den einzelnen Miniaturbildern aus, verfügbare Intervalle:

1 / 5 / 10 / 30 Minuten, 1 / 2 / 4 / 12 Stunden, 1 Tag.

Suche

Start der Snapshot Suche

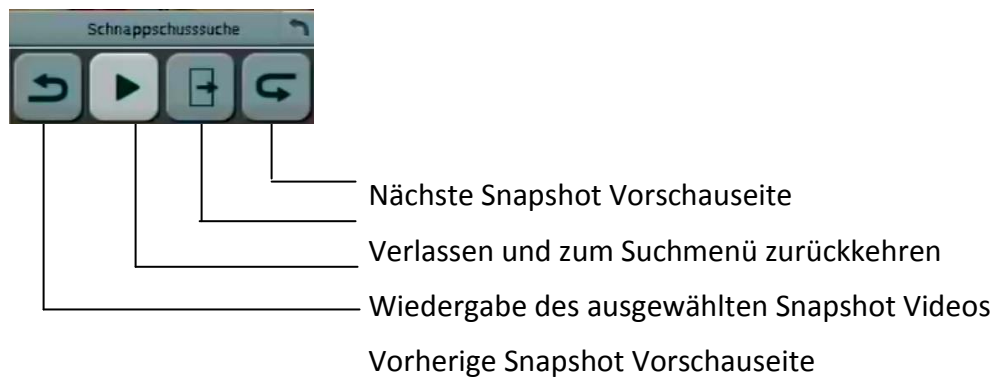
Video abspielen:

Nach Klick auf "Suche" erscheint die erste Seite mit Vorschaubildern.




Rechtclick öffnet das Steuermenü.

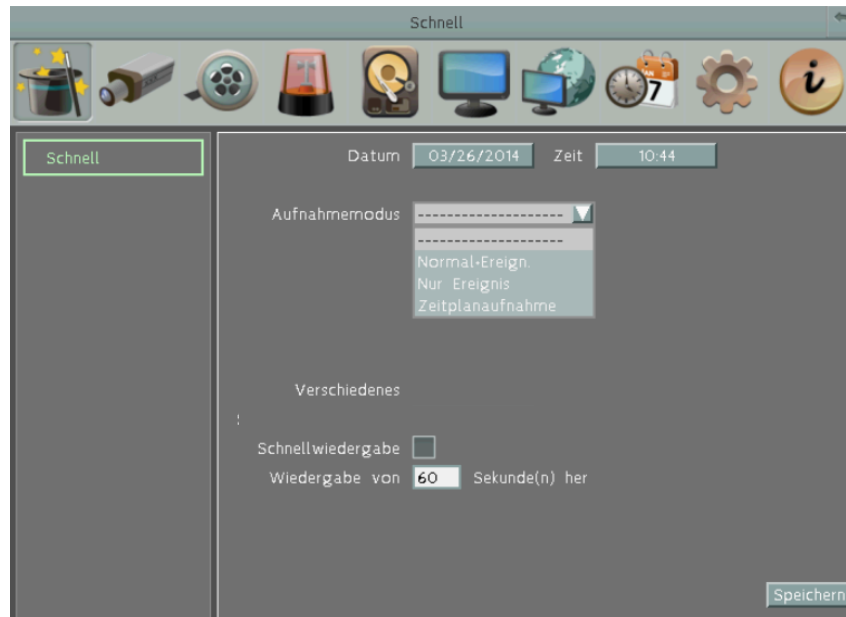
Symbole in den Suchergebnissen der Snapshot Suche:



6. Konfiguration

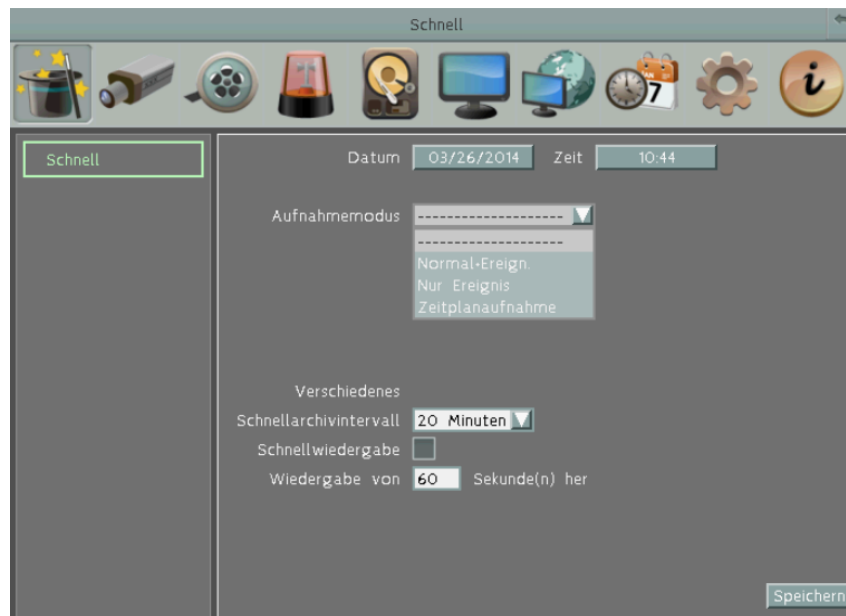
Dieses Kapitel behandelt Schritt für Schritt die Menüeinstellungen des Digitalrekorders und zeigt Ihnen, wie Sie das Gerät für Ihre spezifische Anwendung konfigurieren.

Klicken Sie rechts, um die Menüleiste aufzurufen und klicken Sie das  Symbol.



6.1 Express

In diesem Menü können Sie die Einstellungen für alle Kameras in Sekundenschnelle konfigurieren. Beispiel: Wenn Sie als Aufnahmemodus „Ereignis“ auswählen, unter „Aufnahme mit“ entweder „Voreinstellung“ oder „Aufnahmetage“ auswählen und die Schaltfläche „Übernahme“ anklicken, wird diese Einstellung für alle 8 Kameras übernommen. Bei der Einstellung „Blank“ bleiben die Einstellungen der einzelnen Kameras erhalten.



Aufnahmemodus:

Normal+Ereign.: Normal- und Ereignisaufzeichnung.

Ereignis: Nur Ereignisaufzeichnung.

Zeitplanaufnahme: Zeitgesteuerte Aufzeichnung.

Ereignis schätzen X Stunden pro Tag: Wählen Sie aus der Auswahlliste, wie viele Stunden pro Tag Bewegung anfallen (geschätzt – 0~24 Std.)

Auflösung: Wählen Sie aus der Auswahlliste die Aufzeichnungsauflösung aus.

Hauptstream	Sub Stream
eZ.HD Kamera: 1920x1080 /1280x720 (automatisch)	352x240
WD1 oder D1 Kamera: 960x480 / 704x480 / 352x240	

Aufnahme mit:

-----: Keine Änderung

Voreinstellung: Wählen Sie aus den Voreinstellungen: Beste Qualität, Standard oder lange Aufnahmedauer aus.

Aufnahmetage: Stellen Sie die maximale Anzahl Aufnahmetage ein (verfügbare Einstellungen: 1, 3, 5, 7, 14, 20, 30, 40, 50 und 60 Tage). Der Digitalrekorder passt automatisch die relevanten Einstellungen für alle Kameras an, um der Anzahl der eingestellten Aufnahmetage zu entsprechen.

Schnellwiedergabe: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Schnellwiedergabefunktion zu aktivieren.

Wiedergabe von xxxx Sekunden zurück: Wenn der Digitalrekorder in den Wiedergabemodus geschaltet wird, beginnt die Wiedergabe automatisch mit dem hier gewählten Vorlauf. Geben Sie einen Wert zwischen 60 und 3600 Sekunden (1 ~ 60 Minuten) ein.

Die Schnellwiedergabe kann im Hauptmenü mit Klick auf  gestartet werden.

Wenn Schnellwiedergabe nicht aktiviert ist, wird die Wiedergabe ab der zuletzt betrachteten Wiedergabeposition gestartet.

6.2 Kamera

6.2.1 Generelle Einstellungen



- Kanalnummer:** Wählen Sie für die Konfiguration einen Kamerakanal.
- Gerätetitel:** Editieren Sie den Kameranamen.
- Installiert:** Aktivieren Sie diese Checkbox für alle installierten Kamerakanäle.
- Covert:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Anzeige des gewählten Kameraeingangs im Live- und Sequenzmodus zu unterdrücken. Das Bild dieses Kameraeingangs wird dennoch aufgezeichnet und kann von einem Benutzer mit den entsprechenden Benutzerrechten wiedergegeben werden.
- Aufnahmemodus:** Normal+Ereignis: Ereignis- und Daueraufnahme kombiniert.
Nur Ereignis: Nur Ereignis - Aufnahme.
- Auflösung:** Wählen Sie die Aufzeichnungsauflösung aus, die verfügbaren Werte sind abhängig vom Kamertyp. Diese Einstellung wird separat für Haupt- und Dualstream vorgenommen.

Hauptstream	Sub Stream
eZ.HD Kamera: 1920x1080 oder 1280x720 (automatische Erkennung)	352x240
WD1 oder D1 Kamera: 960x480 / 704x480 / 352x240	

Aufnahmequalität: Wählen Sie aus der Auswahlliste eine Bildqualität für die Aufzeichnung. Es stehen fünf unterschiedliche Bildqualitätsstufen zur Verfügung: Superior / Hoch / Standard / Basic / Niedrig. Diese Einstellung wird separat für Haupt- und Dualstream vorgenommen.

Normale Bildrate: Aufzeichnungsgeschwindigkeit für Daueraufzeichnung. Diese Einstellung wird separat für Haupt- und Dualstream vorgenommen.

Ereignis Bildrate: Aufzeichnungsgeschwindigkeit für Ereignisaufzeichnung. Diese Einstellung wird separat für Haupt- und Dualstream vorgenommen.

Ratio: Stellen Sie das Seitenverhältnis für die Kameraanzeige auf 4:3 oder 16:9 ein. eZ.HD Kameras arbeiten mit Seitenverhältnis 16:9.

Record Audio: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um für diesen Kanal Audioaufzeichnung einzuschalten. Wählen Sie Audioeingang, um diesen zu der jeweiligen Kamera zuzuweisen.
(nur gültig für Modell mit Audiofunktion)

PTZ ID: **RS-485:** Wenn es sich bei der installierten Kamera um eine über RS-485 Schnittstelle angeschlossene Kamera mit Schwenk/Neigefunktion handelt, tragen Sie hier die PTZ ID bei Einstellung AN im Bereich 001~255 ein. Diese ID muss der S/N Kamera ID entsprechen, um die Kamera steuern zu können.

Wählen Sie AUS für Festkameras oder für Kameras mit PTZ-Steuerung über Koaxialkabel (z.B. EPTZ-9200).

PTZ-Steuerung über Koaxialkabel (z.B. EPTZ-9200):

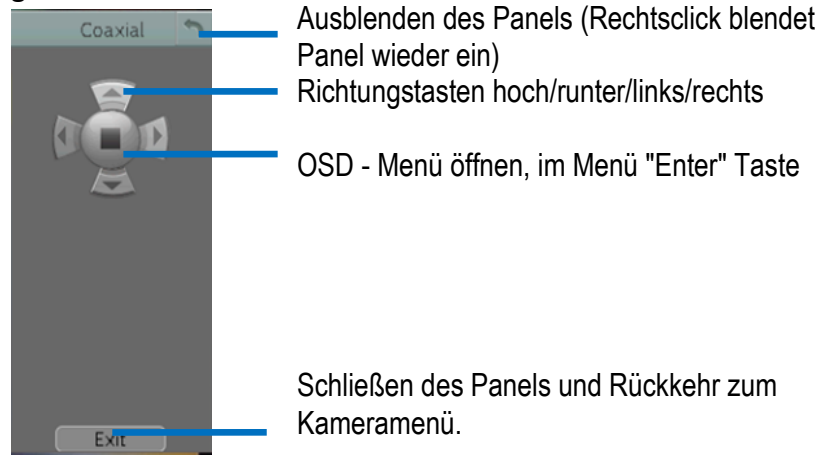
PTZ-ID muss auf "AUS" eingestellt werden, ansonsten ist die PTZ Steuerung über Koaxialkabel deaktiviert.

6.2.2 Anpassen



- Kamera:** Auswahl der Kamera für die Einstellungen.
- Helligkeit:** Einstellung der Bildhelligkeit.
- Kontrast:** Einstellung des Bildkontrastes.
- Farbe:** Einstellung des Farbtones.
- Erweitert:** Einstellung der Kameraparameter bei eZ.HD - Kameras.

Mit dieser Funktion kann das OSD-Menü der Kamera aufgerufen werden und sämtliche Einstellungen in diesem Menü ferngesteuert vorgenommen werden. Die ausgewählte Kamera schaltet auf Vollbildmodus um. Rechts wird das Kontrollpanel eingeblendet:



- Anwenden:** Kameraeinstellungen auf andere Kameras übertragen.

6.2.3 eZ.Hopper

Mit eZ.Hopper können bis zu 16 Geräte mit einer Maus gesteuert werden. Voraussetzung ist der Anschluss aller Geräte im gleichen LAN.

Achtung: Beachten Sie das alle Monitore in dem eZ.Hopper System auf die gleiche Bildschirmauflösung eingestellt sein müssen!



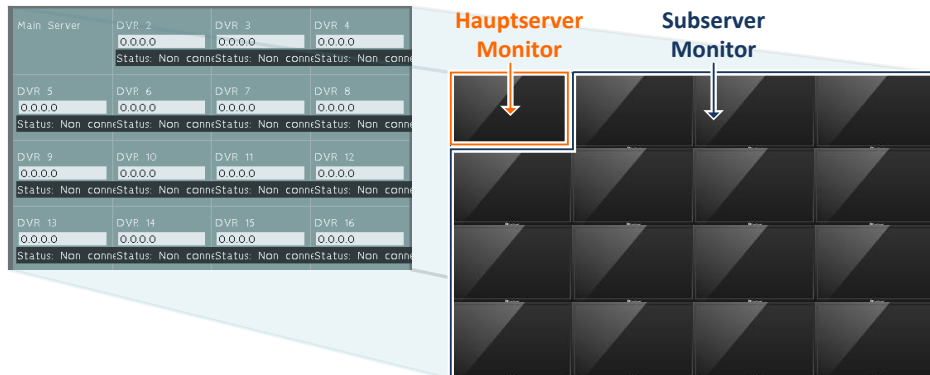
Der DVR, an dem die USB-Maus angeschlossen ist, agiert in dem System als Hauptserver, alle anderen Geräte als Subserver. Nach korrekter Konfiguration können dann alle Geräte mit der Maus des Hauptservers bedient werden.

Konfiguration Hauptserver:

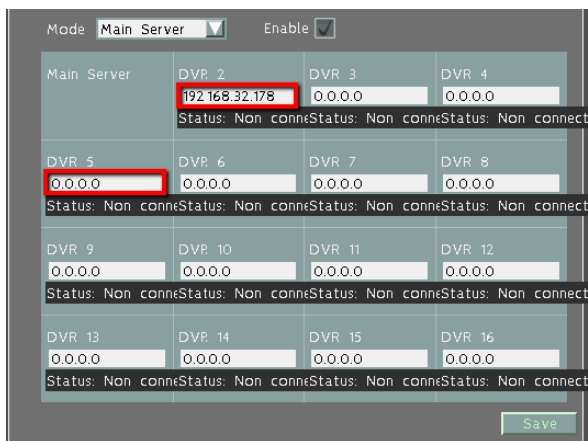
1. Wählen Sie "Hauptserver" unter MODE aus. Schalten Sie die Checkbox "Aktivieren" ein.



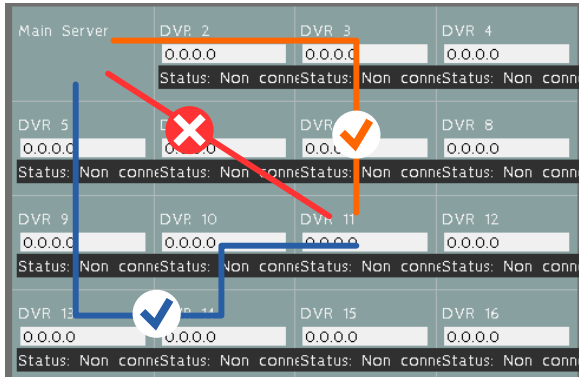
- Die Anordnung der Eingabemasken für die Subserver entspricht der möglichen Monitoranordnung.



- Geben Sie die IP-Adressen der Subserver ein. Einer der benachbarten DVR des Mainserver (DVR 2 oder DVR 5) muss verwendet werden.



4. Auch beim Anlegen weiterer Subserver ist darauf zu achten, dass benachbarte DVR nicht ausgelassen werden.



5. Beenden Sie die Einstellungen mit "Speichern".

Konfiguration Subserver:

1. Wählen Sie "Subserver" unter MODE aus. Schalten Sie die Checkbox "Aktivieren" ein.



2. Geben Sie die IP-Adresse des Hauptserver ein und beenden Sie die Einstellungen mit "Sichern".
3. Wiederholen Sie diese Einstellung an den restlichen Subserver DVR im System.

6.3 Aufnahme



Überschreiben: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit die Festplatte überschrieben wird, wenn die Gesamtkapazität erreicht ist.

Anmerkung: Wenn dieses Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, stoppt der Digitalrekorder die Aufnahme, wenn die Festplatte ihre Gesamtkapazität erreicht hat. Die Verwendung der „Überschreiben“ Funktion wird ausdrücklich empfohlen. Wenn Sie diese Funktion nicht nutzen möchten, treffen Sie bitte Vorkehrungen, um auf das Erreichen der Gesamtkapazität der Festplatte zu achten bzw. darüber informiert zu werden.

Zeitplan-Aufnahme: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den timergesteuerten Aufnahmemodus zu aktivieren.

Anmerkung: Die timergesteuerte Aufnahme kann ausschließlich in diesem Menü gestoppt werden, indem Sie das Kontrollkästchen deaktivieren. Eine Veränderung der timergesteuerten Aufnahme über die Gerätefronttasten ist nicht möglich. Ist die timergesteuerte Aufnahme deaktiviert, schaltet der Rekorder automatisch auf Daueraufzeichnung um.

Relais Aufnahmestatus: Sie haben die Möglichkeit, den Aufnahmestatus über einen der 2 Alarmausgänge permanent zu überwachen. Wenn Sie diese Funktion nicht nutzen möchten, wählen Sie aus der Auswahlliste „Kein“ aus, wenn Sie die Funktion nutzen möchten, wählen Sie einen der 2 Relaisausgänge aus.

Video automatisch löschen: Geben Sie die maximale Gesamtaufzeichnungsdauer des Recorders in Tagen (1~100) ein. Ältere Aufnahmen werden automatisch gelöscht.

6.4 Ereignis

In diesem Menü werden die grundsätzlichen Alarm- und Ereigniseinstellungen vorgenommen.

6.4.1 Alarm

The screenshot shows the 'Ereignis' configuration window with the 'Alarm' tab selected. The settings are as follows:

Setting	Value
Alarm	1
Aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Protokoll	<input checked="" type="checkbox"/>
Voralarmaufnahme	<input type="checkbox"/>
Summer	<input type="checkbox"/>
eMail-Benachrichtigung	<input type="checkbox"/>
Netzwerkalarm	<input type="checkbox"/>
Auto-Sperre	<input type="checkbox"/>
FTP-Upload	<input type="checkbox"/>
FTP-Upload-Dateityp	MP4
Alarmausgang	Ohne
Ausgangstyp	Trans-Zeitübe...
Zeitüberschreitung	30
Hauptmonitor	Keine Änd...
Call Monitor	Keine Änd...
Aufnahme	Kameras
Eingangstyp	N.O.
Aktive Kamera	1
PTZ	Aus

Alarm

Wählen Sie die Nummer des Alarmeingangs 1 ~ 16.

Aktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Alarm zu aktivieren.

Protokoll

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Alarme im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.

Voralarmaufnahme

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ca. 5 s Voralarm für dieses Ereignis aufzuzeichnen

Summer

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis den Summer zu aktivieren.

eMail-Benachrichtigung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis

	eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.
Auto-Sperre	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Alarmereignisse dieser Kamera im schreibgeschützten Segment der Festplatte abzuspeichern.
FTP-Upload	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Alarmaufnahmen auf einen FTP-Server hochzuladen.
FTP-Dateityp	Wählen Sie das Dateiformat für den FTP-Upload: MP4: Videodatei in MP4 - Format 10s JPG: Einzelbild in JPG Format
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Alarmsignal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1 ~ 2 ein.
Modus	Aktion bei Alarmauslösung. <u>Timeout</u> : Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet. <u>Permanent</u> : Alarm bleibt so lange geschaltet, bis der Benutzer die „Enter“ Taste an der IR Fernbedienung drückt. <u>Transparent</u> : Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet. <u>Trans+Timeout</u> : Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
Timeout	Stellen Sie den Timeout Zeitraum von 10 bis 150 Sekunden ein.
Hauptmonitor	Wählen Sie die Anzeigeeoptionen für Alarmereignisse aus der Auswahlliste. Keine Änderung : Anzeige auf dem Hauptmonitor verändert sich nicht. Vollbild : Das Vollbild der entsprechenden Kamera wird auf dem Hauptmonitor angezeigt.
Call-Monitor	Wählen Sie die Anzeigeeoptionen für Alarmereignisse aus der Auswahlliste. Keine Änderung : Anzeige auf dem Call-Monitor verändert sich nicht. Vollbild : Das Vollbild der entsprechenden Kamera wird auf dem Call-Monitor angezeigt.
Aufnahme	Kameras : Wählen Sie in diesem Menü die Kameras aus, die bei Kontaktauslösung aufgenommen werden sollen.
Eingangstyp	Wählen Sie aus der Auswahlliste die Art der Kontaktauslösung aus:

Aktive Kamera	<p>N.C.: Öffner, im Normalzustand geschlossener Kontakt. N.O.: Schließer, im Normalzustand geöffneter Kontakt.</p> <p>Wählen Sie aus der Auswahlliste die Kamera, der dieser Alarmeingang zugewiesen werden soll (Beispiel: In der Nähe von Kamera 4 befindet sich ein externer Bewegungssensor. Setzen Sie nun diese Option auf „4“. Der Alarm wird dieser Kamera zugeordnet; anschließend können Sie z.B. diese Kamera in Vollbild anzeigen, einen Eintrag in der Ereignisliste auslösen oder eine PTZ Festposition aktivieren.)</p>
PTZ	<p>Wenn die zugewiesene Kamera eine PTZ Funktion hat, können Sie folgende PTZ Alarmreaktionen festlegen:</p> <p>Preset: Auswahl Preset Position 1 ~ 255 Tour: Auswahl Tour Nr. 1 ~ 255 Pattern: Auswahl Pattern Tour 1~255 Autopan: Start Autopan Funktion</p>
Kopieren	Kopieren Sie die Einstellungen auf weitere Kontakte

6.4.2 Videoverlust

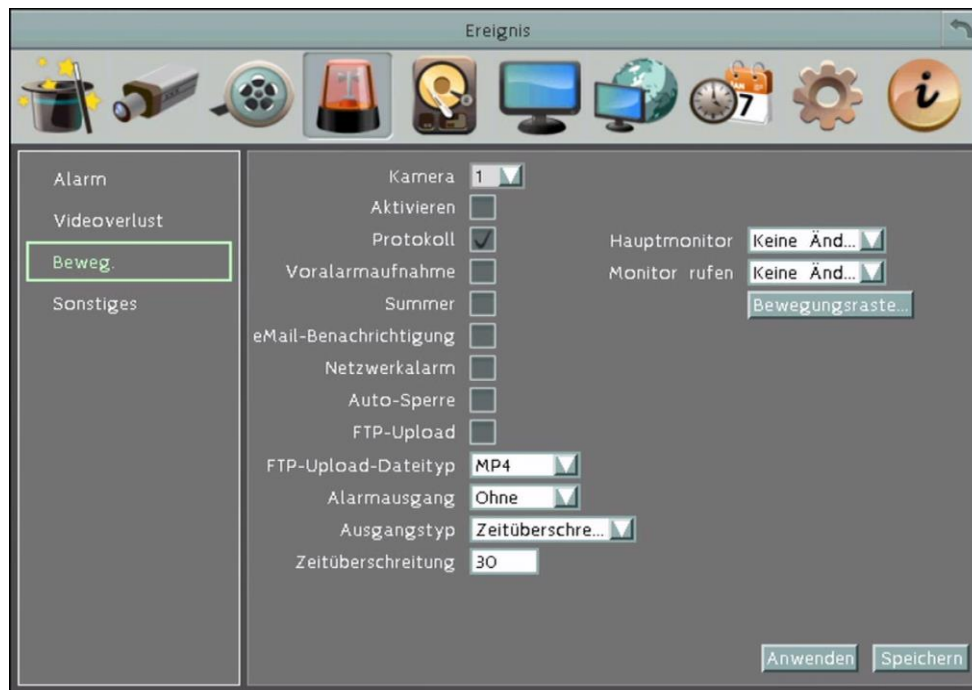
In diesem Menü werden die Reaktionen bei Videoverlust einer Kamera festgelegt.



Kamera	Wählen Sie eine Kamera für die Einstellungen aus.
Aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Alarm zu aktivieren.
Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Alarme im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
Voralarmaufnahme	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ca. 5 s Voralarm für dieses Ereignis aufzuzeichnen
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis den Summer zu aktivieren.
eMail-Benachrichtigung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Alarmsignal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1 ~

	2 ein.
Modus	Aktion bei Alarmauslösung. <u>Timeout</u> : Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet. <u>Permanent</u> : Alarm bleibt so lange geschaltet, bis der Benutzer die „ Enter “ Taste an der IR Fernbedienung drückt. <u>Transparent</u> : Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet. <u>Trans+Timeout</u> : Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
Timeout Dauer	Eingabe der Verzögerungszeit für die Modi Timeout und Transparent+Timeout

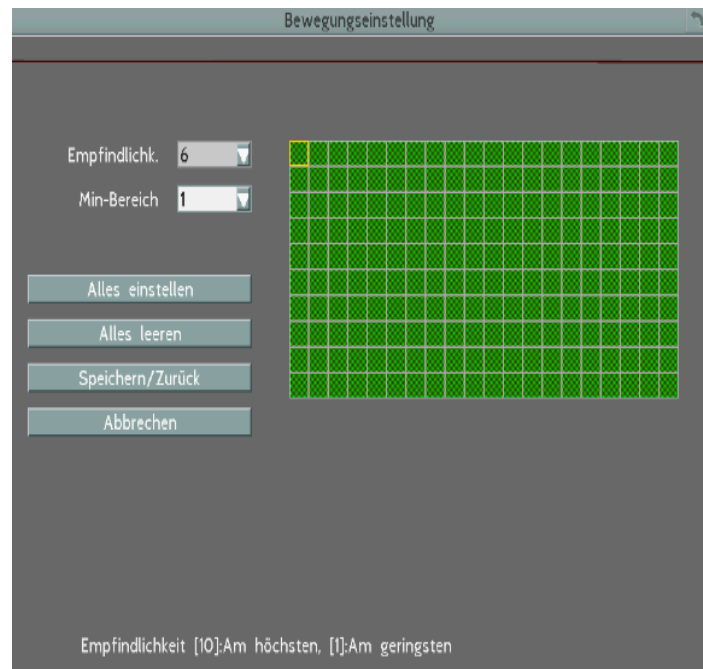
6.4.3 Bewegung



Kamera	Wählen Sie eine Kamera für die Einstellungen aus.
Aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Bewegungserkennung zu aktivieren.
Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Bewegungsalarme im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
Voralarmaufnahme	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ca. 5 s Voralarm für dieses Ereignis aufzuzeichnen
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis den Summer zu aktivieren.
eMail-Benachrichtigung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.
Auto-Sperre	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Alarmereignisse dieser Kamera im schreibgeschützten Segment der Festplatte abzuspeichern.

FTP-Upload	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Alarmaufnahmen auf einen FTP-Server hochzuladen.
FTP-Dateityp	Wählen Sie das Dateiformat für den FTP-Upload: MP4: Videodatei in MP4 - Format 10s JPG: Einzelbild in JPG Format
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Alarmsignal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1 ~ 2 ein.
Modus	Aktion bei Alarmauslösung. <u>Timeout</u> : Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet. <u>Permanent</u> : Alarm bleibt so lange geschaltet, bis der Benutzer die „ Enter “ Taste an der IR Fernbedienung drückt. <u>Transparent</u> : Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet. <u>Trans+Timeout</u> : Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
Timeout	Stellen Sie den Timeout Zeitraum von 10 bis 150 Sekunden ein.
Hauptmonitor	Wählen Sie die Anzeigeoptionen für Alarmereignisse aus der Auswahlliste. Keine Änderung : Anzeige auf dem Hauptmonitor verändert sich nicht. Vollbild : Das Vollbild der entsprechenden Kamera wird auf dem Hauptmonitor angezeigt.

Bewegungsraster bearbeiten



Empfindlichkeit: Stellen Sie den Grenzwert für die Empfindlichkeit ein (1 – niedrigste, 10 – höchste Empfindlichkeit).

Alle setzen: Wählen Sie die Schaltfläche, um die gesamte Maske auszuwählen.

Alle löschen: Wählen Sie die Schaltfläche, um die gesamte Maske zu deaktivieren.

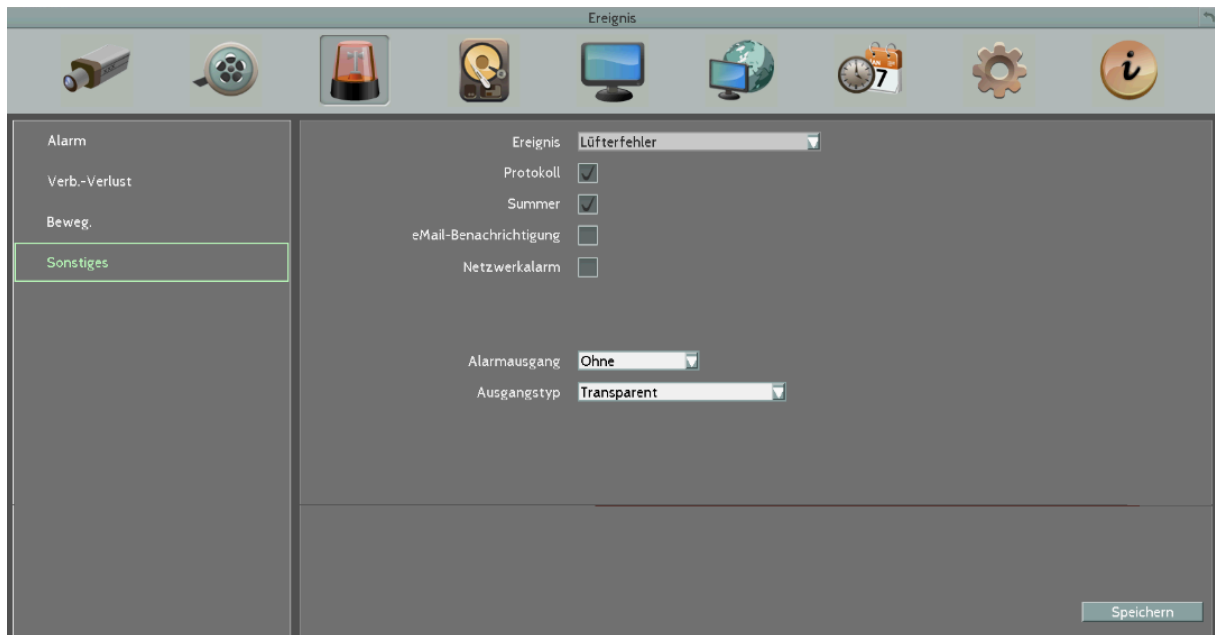
Speichern/Zurück: Wählen Sie die Schaltfläche, um die Einstellungen zu speichern und zum Bewegungsmenü zurückzukehren.

Abbruch: Wählen Sie die Schaltfläche, um die Bearbeitung abzubrechen und zum Bewegungsmenü zurückzukehren.

Auswahl der Rasterfelder:

Ziehen Sie mit gedrückter Maustaste ein Viereck in dem Rasterfeld. Die aktivierten Zellen werden grün dargestellt.

6.4.4 Sonstige Ereignisse



6.4.4.1 Lüfterfehler

Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Ereignis im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis den Summer zu aktivieren.
eMail-Benachrichtigung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Signal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1~2 ein.
Modus	Für dieses Ereignis ist Reaktionsmodus auf "Transparent" festgelegt, der Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.

6.4.4.2 HDD Temperatur

Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Ereignis im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis den Summer zu aktivieren.
eMail-Benachrichtigung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Alarmereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.
Aufnahme beenden	Der Aufnahmebetrieb wird bei HDD - Übertemperatur beendet, um einen Totalausfall der Festplatte zu verhindern.
Temperatur-Warnlimit	Stellen Sie die maximale Betriebstemperatur gemäß den Spezifikationen des HDD Herstellers im Bereich 45°C /113°C ein. Diese Temperatur ist der Schwellwert für die Auslösung des Ereignisses.
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Signal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1~2 ein.
Modus	Für dieses Ereignis ist Reaktionsmodus auf "Transparent" festgelegt, der Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.

6.4.4.3 Datenträgerausfall

Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Ereignis im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis den Summer zu aktivieren.
eMail-Benachrichtigung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Signal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1~2 ein.
Modus	Für dieses Ereignis ist Reaktionsmodus auf "Transparent" festgelegt, der Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.

6.4.4.4 Datenträger voll

Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Ereignis im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis den Summer zu aktivieren.
eMail-Benachrichtigung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Signal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1~2 ein.
Modus	Aktion bei Ereignisauslösung. <u>Timeout</u> : Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet. <u>Permanent</u> : Alarm bleibt so lange geschaltet, bis der Benutzer die „Enter“ Taste an der IR Fernbedienung drückt.

Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.

Trans+Timeout: Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.

Timeout

Stellen Sie den Timeout im Zeitraum von 10 bis 150 Sekunden ein.

6.4.4.5 Datenträger aus

Summer

Der Summer ist bei diesem Ereignis immer aktiviert.

eMail-Benachrichtigung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk).

Netzwerkalarm

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken.

Alarmausgang

Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Signal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1~2 ein.

Modus

Aktion bei Ereignisauslösung.

Timeout: Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet.

Permanent: Alarm bleibt so lange geschaltet, bis der Benutzer die „Enter“ Taste an der IR Fernbedienung drückt.

Transparent: Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet.

Trans+Timeout: Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.

Timeout

Stellen Sie den Timeout im Zeitraum von 10 bis 150 Sekunden ein.

6.4.4.6 Stromausfall

Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Ereignis im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
eMail-Benachrichtigung	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis eine E-Mail Benachrichtigung zu schicken (dies erfordert die korrekten E-Mail Einstellungen im Menü Netzwerk). ACHTUNG: Die Benachrichtigung wird erst nach Wiedereinschalten des Gerätes versendet!
Netzwerkalarm	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis einen Netzwerkalarm an den Client PC zu verschicken. ACHTUNG: Die Benachrichtigung wird erst nach Wiedereinschalten des Gerätes versendet!

6.4.4.7 Netzwerkverlust

Protokoll	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Ereignis im Ereignisspeicher aufzuzeichnen.
Summer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um bei einem Ereignis den Summer zu aktivieren.
Alarmausgang	Wählen Sie aus der Auswahlliste, ob ein Signal über einen der Alarmausgänge zu einem anderen Gerät übertragen werden soll. Stellen Sie entweder „Ohne“ (nicht aktiviert) oder (Relais) 1~2 ein.
Modus	Aktion bei Ereignisauslösung. <u>Timeout</u> : Alarmausgang bleibt für die angegebene Zeit geschaltet. <u>Permanent</u> : Alarm bleibt so lange geschaltet, bis der Benutzer die „Enter“ Taste an der IR Fernbedienung drückt. <u>Transparent</u> : Alarmausgang bleibt für die Dauer des Ereignisses geschaltet. <u>Trans+Timeout</u> : Alarmausgang bleibt bis Ereignisende und die darüber hinaus angegebene Zeit geschaltet.
Timeout	Stellen Sie den Timeout im Zeitraum von 10 bis 150 Sekunden ein.

Achtung: Diese Funktion überwacht lediglich die physikalische Netzwerkverbindung. Kommunikationsprobleme, die durch blockierte Ports, falsche IP-Adressierung u.a. verursacht werden, können nicht detektiert werden.

6.5 Datenträger

In diesem Menü können Sie den Festplattenstatus überprüfen und verwalten. In diesem Menü können keine Veränderungen vorgenommen werden.

6.5.1 Datenträger



Aufnahmezeit (Start)	Zeigt den frühesten Aufzeichnungszeitpunkt auf der Festplatte an.
Aufnahmezeit (Ende)	Zeigt den letzten bzw. aktuellsten Aufzeichnungszeitpunkt auf den Festplatten an (gesamt für alle installierten HDD).
Datenträger	Wählen Sie die gewünschte Festplatte aus.
Status	Zeigt den aktuellen Status der gewählten Festplatte an.
Datenträgertemperatur	Zeigt die aktuelle Festplattentemperatur an.
Gesamtgröße	Zeigt die Gesamtkapazität der Festplatte an.
Auslastung	Zeigt an, wie viel Kapazität der Festplatte bereits

verwendet wurde.

6.5.2 Sperren/Format

Ereignisaufnahmen können gegen automatisches Überschreiben geschützt werden. Die Größe des Festplattenbereiches für gesperrte Aufnahmen kann hier festgelegt werden.



Maximale Sperre (%)

Legen Sie hier fest, welcher Prozentsatz der gesamten Festplattenkapazität gesperrt werden soll (Schreibschutz).

Der Schreibschutz gilt für alle Ereignisaufnahmen, die mit Überschreibschutz (Sperren) programmiert wurden.

Aktuelle Sperre (%)

Anzeige des aktuell gesperrten (geschützten) Prozentsatzes der gesamten Festplattenkapazität.

ACHTUNG

Wenn der maximal eingegebene Prozentsatz erreicht ist, werden keine weiteren Daten schreibgeschützt!

Alles freigeben

Wählen Sie die Schaltfläche, um den geschützten Anteil der Festplatte zum Überschreiben freizugeben.

Alle löschen

Wählen Sie die Schaltfläche, um alle nicht geschützten Daten der Festplatte zu löschen.

Formatieren

Wählen Sie die Schaltfläche, um die gesamte Festplatte zu formatieren.

6.6 Anzeigeeinstellung

In diesem Menü nehmen Sie die Einstellungen für die Monitorauflösung, Bildschirmanzeige (OSD) und die Sequenzeinstellung vor. Die Einstellungen wirken sich auf den HDMI- und den VGA-Ausgang aus.

6.6.1 Monitor OSD



Titel

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Kameranamen anzuzeigen.

Datum/Zeit

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit anzuzeigen.

Ereignis-Status

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Ereignis-Status anzuzeigen.

HDD Status

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Festplattenstatus anzuzeigen.

Wiedergabezeit

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Wiedergabedatum und -Zeit anzuzeigen.

Wiedergabestatus

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Wiedergabestatus anzuzeigen.

Texteinblendung

Funktion reserviert.

Anzeige

Einstellung der Monitoraufösung des HDMI- und VGA-Ausgang: 1920x1080; 1280x1024; 1024x768; 800x600.

6.6.2 M/T SEQ

In diesem Menü kann eine automatische Umschaltsequenz mit bis zu 20 Positionen programmiert werden.



Hauptmonitor/ Callmonitor Wählen Sie den Monitortyp, für den die Einstellungen vorgenommen werden sollen.

Schritt Reihenfolge der Sequenzpositionen (kann nicht verändert werden).

Kamera Wählen Sie die Kamera aus, die an dieser Sequenzposition dargestellt werden soll.

Zeit (s) Stellen Sie die Verweilzeit für jede Sequenzposition von 1 bis 99 Sekunden ein.

Zum Überspringen des Schrittes stellen Sie die Verweilzeit auf 0 Sekunden.

6.7 Netzwerk

In diesem Menü nehmen Sie alle Einstellungen für die Netzwerkkonfiguration Ihres Digitalrekorders vor. Innerhalb des Netzwerkmenüs gibt es sechs Untermenüs: LAN, EMAIL, DDNS, FTP, ALARMSERVER und NETZWERKTEST.

Anmerkung: Die Einstellungen sollten nur von Fachkräften mit Qualifikation zur Installation von Netzwerken vorgenommen werden, bei Einbindung in vorhandene Netzwerke sollte der Netzwerkadministrator konsultiert werden. Dieses Kapitel geht nicht auf Grundlagen der Netzwerktechnik ein.

6.7.1 LAN



Port Typ

Auswahl des Netzwerkports (bei ECOR-FHD16x1 deaktiviert)

Netzwerktyp

Statische IP

Benutzer kann eine feste IP Adresse für die Netzwerkverbindung einstellen.

DHCP

DHCP (Dynamic Host Communication Protocol), automatische IP Adresszuweisung (falls vom Netzwerk unterstützt)

PPPoE	Dies ist eine ausschließlich für DSL Verbindungen geeignete Anwendung. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Internet Service Provider (ISP), ob er PPPoE anbietet.
IP	Hier wird die aktuelle IP Adresse des Digitalrekorders angezeigt. Eine statische IP Adresse muss manuell eingegeben werden; wenn DHCP oder PPPoE ausgewählt ist, wird der Wert automatisch zugewiesen (manuelle Änderung nicht möglich).
Subnetzmaske	Subnet Maske des lokalen Netzwerks. Bei aktivem DHCP oder PPPoE erfolgt die Vergabe der Subnet Maske automatisch.
Gateway	IP Adresse des Netzwerk-Gateways für externen Zugriff. Bei aktivem DHCP oder PPPoE erfolgt die Vergabe der Gateway Adresse automatisch.
DNS Server 1	IP Adresse des primären DNS Servers des lokalen Netzwerks. Bei aktivem DHCP oder PPPoE und bestehender Internetverbindung erfolgt die Vergabe der DNS Server Adresse automatisch. Bitte achten Sie darauf, dass die Angaben in diesem Feld korrekt sind, wenn Sie die DDNS Funktion nutzen möchten.
DNS Server 2	IP Adresse des sekundären DNS Servers des lokalen Netzwerks.
Benutzername	Beim ISP hinterlegter Benutzername (nur sichtbar, wenn PPPoE ausgewählt ist)
Kennwort	Beim ISP hinterlegtes Passwort (nur sichtbar, wenn PPPoE ausgewählt ist)
HTTP Port	Portnummer für HTTP/WEB Kommunikation.
Bandbreitenbegrenzung	Legen Sie die maximale Bandbreite fest, die der Digitalrekorder im Netzwerk verwenden darf (mögliche Einstellungen: Aus / 128 K / 256 K / 512 K / 768 K / 1 M / 3 M bps). Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn der Digitalrekorder in einem bereits stark ausgelasteten Netzwerk angeschlossen wird, oder wenn Sie über WAN auf den Digitalrekorder zugreifen möchten.
Verbinden	Initialisierung einer Netzwerkverbindung im DHCP und PPPoE Modus.

6.7.2 Email

The screenshot shows a web interface for configuring network settings. The 'eMail' tab is selected in the left sidebar. The main area contains the following fields:

- SMTP-Server: smtp.gmail.com
- SMTP-Port: 25
- Authentifizierung:
- SSL:
- Name: [text input]
- Kennwort: [text input]
- Bestätigen: [text input]
- Absender-eMail: [text input]
- Empfänger-eMail 1: [text input]
- Empfänger-eMail 2: [text input]
- Empfänger-eMail 3: [text input]
- eMail-Betreff: [text input]

A 'Speichern' button is located at the bottom right of the configuration area.

- SMTP Server** Tragen Sie den SMTP Server des E-Mail Empfängers ein.
- Anmerkung** Verwenden Sie die IP Adresse des SMTP Servers, um die Zuverlässigkeit des E-Mail Services zu erhöhen.
- SMTP Port** Tragen Sie die Portnummer des SMTP Servers ein.
- Authentifizierung** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der SMTP Server Authentifizierung erfordert (Benutzername / Passwort)
- SSL** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Mailserver SSL Verschlüsselung erfordert.
- Benutzername** Tragen Sie den Benutzernamen ein, falls der SMTP Server Authentifizierung erfordert.
- Kennwort** Tragen Sie das Passwort ein, falls der SMTP Server Authentifizierung erfordert.
- Bestätigen** Tragen Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein.
- Absender - eMail** Tragen Sie die Adresse des E-Mail Absenders ein.
- eMail Empfänger 1** Tragen Sie die Adresse des ersten E-Mail Empfängers ein.
- eMail Empfänger 2** Tragen Sie die Adresse des zweiten E-Mail Empfängers ein.
- eMail Empfänger 3** Tragen Sie die Adresse des dritten E-Mail Empfängers ein.
- eMail Betreff** Tragen Sie einen E-Mail Betreff ein.

6.7.3 DDNS

DDNS Service: Wählen Sie aus der Auswahlliste “EverfocusDDNS” oder “www.dyndns.org” als DDNS Provider aus. Wenn DDNS nicht verwendet wird, wählen Sie “Aus”.

6.7.3.1 EverFocus DDNS



DVR Name: Vergeben Sie einen Namen für den ECOR-FHD.

Register/Update: Wählen Sie die Schaltfläche “Register/Update”, um die Daten auf dem Server zu aktualisieren. Nach erfolgreicher Registrierung erscheint die Meldung „Success“ auf dem Bildschirm. Erscheint stattdessen eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm, überprüfen Sie bitte die Netzwerkeinstellungen und den DDNS Namen und beantragen die Registrierung erneut, bis sie die Meldung „Success“ erhalten. Danach können Sie sich mit dem von Ihnen festgelegten Host-Namen verbinden.

Beispiel: <http://hostname.everfocusddns.com>

Die zusätzliche Angabe der HTTP Portnummer zu dem DDNS Namen ist nicht erforderlich, da der EverFocus DDNS Server diese zusammen mit der IP Adresse Ihres Digitalrekorders speichert.

ACHTUNG! Der von Ihnen gewählte DDNS Name muss einzigartig sein. Prüfen Sie auf der Website <http://everfocusddns.com>, ob der von Ihnen gewünschte DDNS Name noch verfügbar ist.

ANMERKUNG: Bei Vergabe des DDNS Namens sind die folgenden Zeichen NICHT zulässig: Leerzeichen, Punkte und Sonderzeichen, z.B. ~ ! @ # \$ % ^ & * () + < > " ; : , . _

6.7.3.2 www.dyndns.org



The screenshot shows a network configuration window titled "Network". The interface includes a top toolbar with icons for various network-related functions. On the left, a sidebar menu lists options: LAN & WAN, Email, DDNS (highlighted with a green border), FTP, Alarm Server, and Network Test. The main area is titled "DDNS Service" and shows a dropdown menu set to "www.dyndns.org". Below this, there are four input fields: "Host Name", "User Name", "Password", and "Confirm". A "Save" button is located in the bottom right corner of the main area.

Host Name	Hostname des Accounts
Benutzername	Benutzername des Accounts
Passwort	Passwort des Accounts
Bestätigen	Geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein.
Anmerkung	Weitere Informationen zur DDNS Einstellung finden Sie in Kapitel "7 - Everfocus DDNS Setup".

6.7.4 FTP

Der FTP Server kann zur externen Speicherung von Ereignisaufnahmen genutzt werden.

The screenshot shows a web-based configuration interface for a network device. At the top, there is a navigation bar with several icons representing different system functions. Below this, a sidebar on the left contains a menu with options: LAN & WAN, eMail, DDNS, FTP (highlighted with a green border), Alarmserver, and Netzwerktest. The main content area is titled 'Netzwerk' and displays the FTP configuration settings. These settings include: FTP-Server (0.0.0.0), Port (21), Benutzername (empty), Kennwort (empty), Bestätigen (empty), and Dateiname (empty). Each setting is followed by a text input field. A 'Speichern' (Save) button is located in the bottom right corner of the configuration area.

FTP Server: Geben Sie die IP - Adresse des FTP Server ein.

Port: Geben Sie die Port-Nummer des FTP Server ein. Werkseinstellung ist 21.

Benutzername: Geben Sie den Benutzernamen für den FTP - Login ein.

Kennwort: Geben Sie Geben Sie das Passwort für den FTP - Login ein.

Bestätigen: Geben Sie Geben Sie das Passwort für den FTP - Login zur Bestätigung erneut ein.

Dateiname: Geben Sie einen Dateinamen - Präfix für hochzuladende Dateien ein.

6.7.5 Alarmserver

Der ECOR-FHD kann einen Netzwerkalarm zu CMS Systemen verschicken, die diese Funktion unterstützen.

The screenshot shows a web interface for network configuration. The title bar reads 'Netzwerk'. Below the title bar is a navigation bar with icons for various settings: LAN & WAN, eMail, DDNS, FTP, Alarmserver (highlighted), and Netzwerktest. The main content area is divided into two columns. The left column contains the navigation menu. The right column contains the configuration fields for the alarm server. The fields are: Server-IP 1 (0.0.0.0), Server-IP 2 (0.0.0.0), Server-IP 3 (0.0.0.0), Protokoll (UDP), Port (1600), and Netzwerk-ID (0). A 'Speichern' button is located at the bottom right of the configuration area.

Server IP1~3: IP Adresse des Client PCs, auf dem die Management Software installiert ist. Netzwerkalarme können an bis zu 3 Adressen übertragen werden.

Protokoll: Wählen Sie den Protokolltyp für die Alarmübertragung aus:

UDP: User Datagram Protocol

TCP: Transmission Control Protocol

Anmerkung: Verwenden Sie UDP ausschließlich für LAN Anwendungen, da dieser Modus für Internetverbindungen nicht sicher ist.

Port: Tragen Sie den Übertragungsport für Netzwerkalarmmitteilungen ein.

Netzwerk ID: Tragen Sie die Netzwerk ID für den Netzwerkalarm ein. Achten Sie darauf, dass diese ID auch in der Management Software eingetragen ist.

Anmerkungen:

1. Die Netzwerk ID muss aus 10 Ziffern bestehen
2. Das Feld ist numerisch; Buchstaben sind nicht zulässig
3. Verwenden Sie bitte keine führenden Nullen

6.7.6 Extern / Mobil



Einstellung des Substream für Mobilgeräte - Applikationen:

H.264: Einstellung für MobileFocus (iPhone / Android)

MJPEG: Einstellung für Streaming in Mobiltelefon - Browsern

6.7.7 Netzwerktest

Dieses Testtool sendet einen Ping zu einer beliebigen (existenten) Internetadresse. Damit kann die korrekte Internetverbindung / IP-Einstellung des ECOR-FHD überprüft werden.



Geben Sie eine Internetadresse ein und klicken Sie auf "Ping". Bei korrekter Internetverbindung erscheint die Meldung "Ping erfolgreich".

6.8 Zeitplan

Steuerung der Aufzeichnungsmodi über unterschiedliche Tagestimer für spezielle Wochentage sowie Feiertage und sonstige individuell definierte Tagtypen.

ACHTUNG: Alle in diesem Menü definierten Einstellungen sind nur dann aktiv, wenn das Kontrollkästchen für "Zeitplan-Aufnahme" im Menü Aufzeichnung und Wiedergabe aktiviert wurde!

6.8.1 Express Setup

Dieses Menü erlaubt eine schnelle Einstellung eines Aufnahmetimers mit Gültigkeit für alle Kameras.

	Aufnahmetyp	Normal	Ereignis	Aktion
Wochenende	Normal•Ereign.	1 Bild/s	25 Bil...	<input checked="" type="checkbox"/>
Wochentags/Tag	Nur Ereignis	1 Bild/s	25 Bil...	<input type="checkbox"/>
Wochentags/Nacht	Normal•Ereign.	1 Bild/s	25 Bil...	<input checked="" type="checkbox"/>
Feiertage	Normal•Ereign.	1 Bild/s	25 Bil...	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstiges	Normal•Ereign.	1 Bild/s	25 Bil...	<input checked="" type="checkbox"/>

Wochenende-Beginn Wählen Sie Startdatum und –Zeit des Wochenendes aus.

Wochenende-Ende Wählen Sie Enddatum und –Zeit des Wochenendes aus.

Tagzeitbeginn Wählen Sie die Uhrzeit für Tagesbeginn aus (Nachtzeit endet, wenn Tagzeit beginnt)

Nachtzeitbeginn Wählen Sie die Uhrzeit für Nachtbeginn aus (Tagzeit endet, wenn Nachtzeit beginnt)

Aufnahmetyp Wählen Sie den Aufnahmemodus für jeden Zeittyp aus.

Aus Keine Aufzeichnung während dieses Zeitraums

Normal+Ereignis Dauer- und Ereignisaufzeichnung

Nur Ereignis

Nur Ereignisaufzeichnung

Aktion

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Summer, Alarmausgang, E-Mail und Netzwerkalarmversand zu aktivieren, wenn in dem gewählten Zeitraum ein Ereignis eintritt.

6.8.2 Feiertage

Zusätzlich zu dem Wochentimer steht Ihnen eine Feiertagsliste zur Verfügung, in der Sie Aufzeichnungszeitpläne für spezifische Tage innerhalb des Jahres konfigurieren können.

Nr.	Datumstyp	Rekurrenter Typ	Details
1	Sonstiges	Einmal	2013/1/1
2	Feiertage	Monat/Datum	Jan,1
3	Feiertage	Monat/Wochentag	Jan,1,So
4	Feiertage	Deaktivieren	
5	Feiertage	Deaktivieren	
6	Feiertage	Deaktivieren	
7	Feiertage	Deaktivieren	
8	Feiertage	Deaktivieren	
9	Feiertage	Deaktivieren	
10	Feiertage	Deaktivieren	

Datumstyp

Wählen Sie entweder "Feiertag" oder "Sonstige" aus (die zwei verschiedenen Tagtypen ermöglichen Ihnen die Unterscheidung zwischen festen Feiertagen und individuellen Tagen)

Wiederholend

Wählen Sie die Frequenz der definierten Feiertage.

Aus

Aufzeichnung ist deaktiviert.

Einmalig

Aufzeichnung nur einmalig an diesem spezifischen Tag.

Monat / Tag

Aufzeichnung erfolgt immer an diesem Datum.

Monat / Wochentag

Aufzeichnung erfolgt immer an dem definierten Wochentag des Monats.

Details

Spezifizieren Sie hier das Aufzeichnungsdatum.

Zurück

Vorherige Seite (bis zu 30 Feiertage können definiert werden)

Weiter

Nächste Seite (bis zu 30 Feiertage können definiert werden)

6.8.3 Zeitplan

Steuerung der Aufzeichnungsmodi über unterschiedliche Tagestimer für spezielle Wochentage sowie Feiertage und sonstige individuell definierte Tagtypen.

ACHTUNG: Alle in diesem Menü definierten Einstellungen sind nur dann aktiv, wenn das Kontrollkästchen für "Timer Aufnahme" im Menü Aufzeichnung und Wiedergabe aktiviert wurde!



Kamera: Wählen Sie die Kamera aus, für die Sie den Timer definieren möchten. Für jede Kamera können Sie die einzelnen Wochentage Sonntag (So) ~ Samstag (Sa) sowie definierte Feiertage und sonstige Tage innerhalb eines 24-Stunden Zeitblocks (in Abschnitten von 1 Stunde) mit bis zu 6 Timerzonen pro Tag versehen.

Zeitleiste: Innerhalb der einzelnen Zeitleiste werden für die unterschiedlichen Aufzeichnungsmodi verschiedene Farben verwendet:

Grau (Aus): Während dieses Zeitblocks erfolgt keine Aufzeichnung.

Orange (Ereignis): Während dieses Zeitblocks erfolgt die Aufzeichnung nur ereignisgesteuert.

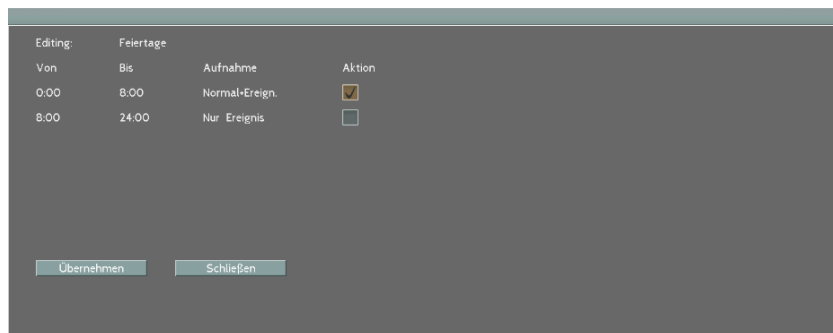
Blaugrün (Normal+Ereign.): (Werkseinstellung) Während dieses Zeitblocks erfolgt die Aufzeichnung dauerhaft und ereignisgesteuert.

1. Die 24-Stunden Zeitliste ist in 48 Blöcke mit jeweils 0,5 Stunden Länge aufgeteilt. Klicken Sie in einer der Zeitleisten (wenn keine Ziffern in der Zeitleiste zu sehen sind) auf die gewünschte Startzeit. Der gewählte Zeitblock wird mit einem blauen Rahmen markiert, die gewählte Zeitleiste mit einem roten Rahmen. Klicken Sie den Zeitblock erneut an, um Ihre Auswahl zu bestätigen. Der ausgewählte Zeitblock und alle nachfolgenden Zeitblöcke werden jetzt grau angezeigt; dies bedeutet, dass in diesem Zeitraum keine Aufzeichnung erfolgt.
2. Klicken Sie erneut auf den ersten Zeitblock der definierten Timerzone, wird der nachfolgende Block orange angezeigt; dies bedeutet, dass in diesem Zeitraum die Aufzeichnung ereignisgesteuert erfolgt.
3. Durch wiederholtes Klicken auf den ersten Zeitblock einer definierten Timerzone schalten Sie somit den Aufzeichnungsmodus um. Die Umschaltung erfolgt in der Reihenfolge:
grau (keine Aufzeichnung) → orange (Ereignisaufzeichnung) → blaugrün (Normal + Ereignisaufzeichnung).

Pro Tag können bis zu 6 Timerzonen individuell definiert werden.

Anmerkung: Entscheiden Sie vor Erstellung des Zeitplans, ob Sie den Zeitplan über die Express Setup Funktion oder das Menü „Timer“ erstellen möchten. Ein im Timermenü erstellter Zeitplan wird durch Auswahl der Schaltfläche „Übernehmen“ im Menü „Express Setup“ überschrieben!

Nachdem Sie die gewünschten Zeitzonen definiert haben, wählen Sie die Schaltfläche „Zeitzone bearbeiten“, um die Einstellungen für jede Zeitzone anzupassen.

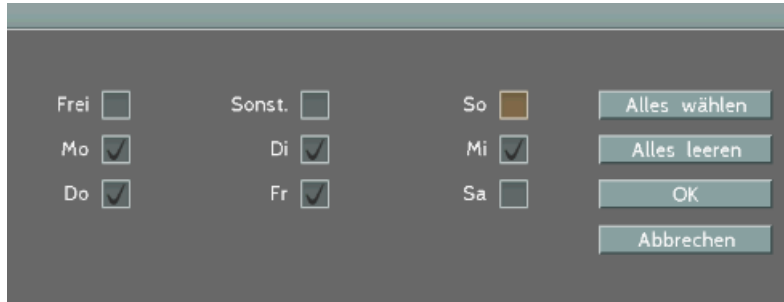


Von	Zeigt den definierten Startzeitpunkt der Zeitzone an
Bis	Zeigt den definierten Endzeitpunkt der Zeitzone an
Aufnahme	Zeigt den definierten Aufzeichnungsmodus an
Aktion	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um im Ereignisfall Summer, Alarmausgang, E-Mail und Netzwerk Alarm zu aktivieren.

Wählen Sie die Schaltfläche „Übernehmen“, um Ihre Einstellungen zu bestätigen und zum Menü Timer zurückzukehren. Wählen Sie die Schaltfläche „Schließen“, um die Änderungen zu verwerfen und zum Menü Timer zurückzukehren.

Einstellungen auf andere Tage kopieren

Wählen Sie die Schaltfläche „Auf Tage anwenden“, um eine definierte Zeitzone auf weitere Tage zu kopieren.



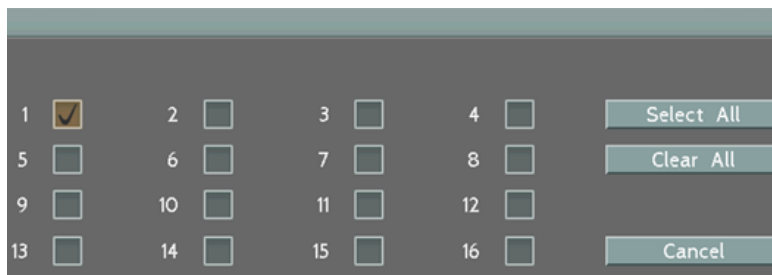
The screenshot shows a settings dialog with a grid of days and checkboxes. The days are arranged in three rows and three columns: Frei, Mo, Do; Sonst., Di, Fr; So, Mi, Sa. The checkboxes for Mo, Do, Di, and Fr are checked. To the right of the grid are four buttons: 'Alles wählen', 'Alles leeren', 'OK', and 'Abbrechen'.

Frei	<input type="checkbox"/>	Sonst.	<input type="checkbox"/>	So	<input checked="" type="checkbox"/>	Alles wählen
Mo	<input checked="" type="checkbox"/>	Di	<input checked="" type="checkbox"/>	Mi	<input checked="" type="checkbox"/>	Alles leeren
Do	<input checked="" type="checkbox"/>	Fr	<input checked="" type="checkbox"/>	Sa	<input type="checkbox"/>	OK
						Abbrechen

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für alle Tage, für die Sie die Einstellungen kopieren möchten und bestätigen Sie mit „OK“. Um die Einstellungen für alle Tage zu übernehmen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle auswählen“. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um den Vorgang abzubrechen und zum Timer Menü zurückzukehren.

Einstellungen auf andere Kameras kopieren

Wählen Sie die Schaltfläche „Auf Kameras anwenden“, um eine definierte Zeitzone auf weitere Kameras zu kopieren.



The screenshot shows a settings dialog with a grid of camera numbers and checkboxes. The camera numbers are arranged in four rows and four columns: 1, 2, 3, 4; 5, 6, 7, 8; 9, 10, 11, 12; 13, 14, 15, 16. The checkbox for camera 1 is checked. To the right of the grid are three buttons: 'Select All', 'Clear All', and 'Cancel'.

1	<input checked="" type="checkbox"/>	2	<input type="checkbox"/>	3	<input type="checkbox"/>	4	<input type="checkbox"/>	Select All
5	<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>	Clear All
9	<input type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>	11	<input type="checkbox"/>	12	<input type="checkbox"/>	Cancel
13	<input type="checkbox"/>	14	<input type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für alle Kameras, für die Sie die Einstellungen kopieren möchten und bestätigen Sie mit „OK“. Um die Einstellungen für alle Kameras zu übernehmen, wählen Sie die Schaltfläche „Alle auswählen“. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um den Vorgang abzubrechen und zum Timer Menü zurückzukehren.

6.9 Systemeinstellung

6.9.1 Datum/Zeit



Datum	Stellen Sie das aktuelle Datum ein.
Zeit	Stellen Sie die aktuelle Zeit ein.
Datumsformat	Wählen Sie das Datumsformat aus: JJJJ/MM/TT, TT/MM/JJJJ oder MM/TT/JJJJ.
Zeitformat	Wählen Sie 12-Stunden Modus oder 24-Stunden Modus aus.
Zeitzone	Stellen Sie hier die Zeitzone für die Synchronisation des Digitalrekorders über Zeitserver ein (Deutschland/Mitteleuropa GMT+1).
NTP	Wählen Sie "Aus" oder "Ein", um die automatische Zeitsynchronisation über NTP Server ein- bzw. auszuschalten.
NTP Server	Tragen Sie die Adresse des NTP-Servers ein, mit dem der Digitalrekorder synchronisieren soll. Um eine kompatible NTP Adresse zu finden, führen Sie die folgenden Schritte durch: a) Sie benötigen einen PC mit Internetanbindung. b) Wählen Sie "START" -> "AUSFÜHREN" -> tragen Sie "command" ein und klicken "OK". c) Geben Sie in der DOS Maske "ping pool.ntp.org" ein, um die IP

Adresse eines NTP Servers herauszufinden.

**NTP Update
Intervall**

Wählen Sie das Intervall aus, in dem das System automatisch die Zeitsynchronisation durchführt (Netzwerkverbindung erforderlich!).
Auswahl: Täglich / Wöchentlich / Monatlich.

Sommerzeit

Auto: Die Sommerzeit wird entsprechend der gewählten Zeitzone automatisch eingestellt.

Manuell: Die Sommerzeit kann im nachfolgenden Menü manuell eingestellt werden.

6.9.2 Sommerzeit



Sommerzeit

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die automatische Sommer-/Winterzeit Einstellung zu aktivieren.

Start Datum

Wählen Sie das Startdatum der Sommerzeit aus (Deutschland: letzter Sonntag im März)

Start Zeit

Wählen Sie die Startzeit der Sommerzeit aus (Deutschland: 2:00).

Einstellen auf (hh:mm)

Wählen Sie die Zeit aus, auf die die Umschaltung erfolgt (Deutschland: 3:00).

Ende Datum

Wählen Sie das Enddatum der Sommerzeit aus (Deutschland: letzter

Sonntag im Oktober).

Ende Zeit (hh:mm)

Wählen Sie die Endzeit der Sommerzeit aus (Deutschland: 2:00).

6.9.3 Benutzergruppe

In diesem Menü werden die allgemeinen Benutzerrechte der Benutzergruppen Admin, Manager und Bediener festgelegt.

Die hier festgelegten Benutzerrechte können für jeden einzelnen Benutzer im Menü BENUTZERVERWALTUNG individuell angepasst werden.



Benutzer auf eigener Ebene verwalten: Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Benutzer andere Benutzer mit gleicher Berechtigungsstufe editieren können sollen.

Benutzerverwaltung: Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Benutzer Zugriff auf das Menü BENUTZERVERWALTUNG haben sollen.

Vorherige / Nächste: Umschalten zwischen den beiden Menüseiten.

Anmerkung: Die Benutzergruppe ADMIN hat immer alle Berechtigungen und kann nicht editiert werden.

6.9.4 Benutzerverwaltung

Es können bis zu 20 Benutzer mit individuellen Berechtigungen angelegt werden.

Die Werkseinstellung für den Administratorlogin ist:

Benutzer: **admin**

Kennwort: **11111111**



Systemeinstellung

Datum/Zeit
Sommerzeit
Gruppe
Benutzerverwal...
E/A-Steuerung
EKB200-Einst.
Verschiedenes

	Name	Stufe	Status
1	admin	Admin	Aktivieren

Anmelden Auto-Benutzerabmeldung
Passwort - Erneue Tagen (0: OFF ; 1-365)

Vorheriges
Weiter

Speichern



Kopieren der ausgewählten Benutzereinstellung auf andere Benutzer



Anpassen der Benutzerrechte für den ausgewählten Benutzer



Benutzer neu anlegen.



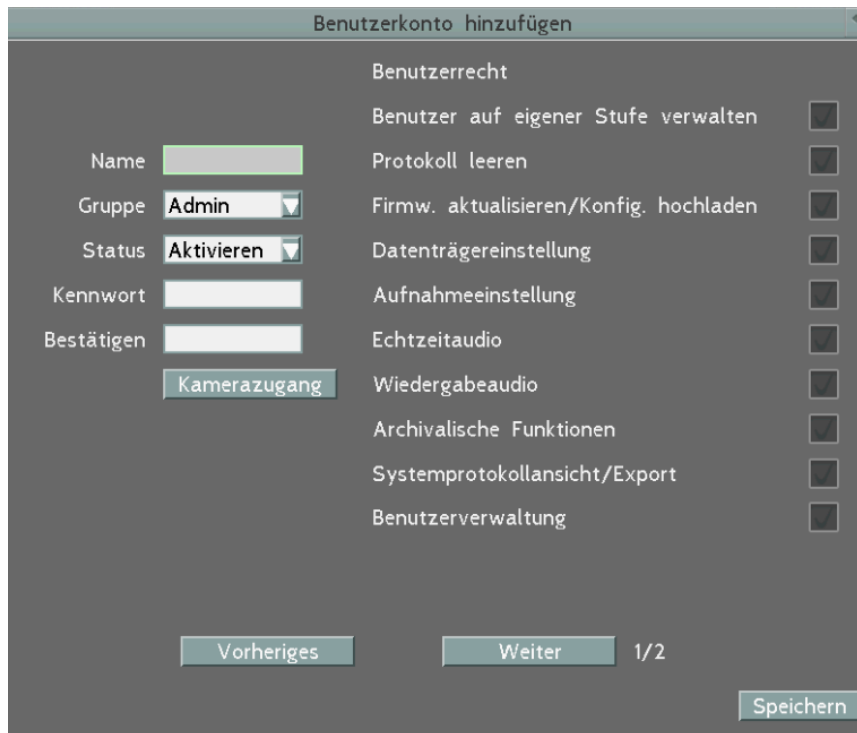
Benutzer löschen (der Benutzer "admin" kann nicht gelöscht werden).

Anmelden: Deaktivieren Sie diese Checkbox, wenn das Gerät ohne Benutzerlogin arbeiten soll.

Auto-Benutzerabmeldung: Bei aktivierter Checkbox erfolgt ein automatischer Logout nach ca. 3 Minuten Inaktivität.

Anpassen der Einstellungen für einzelne Benutzer

Klicken Sie auf , folgendes Untermenü wird geöffnet:



Benutzerkonto hinzufügen	
Name	Benutzerrecht
Gruppe: Admin	Benutzer auf eigener Stufe verwalten <input type="checkbox"/>
Status: Aktivieren	Protokoll leeren <input type="checkbox"/>
Kennwort	Firmw. aktualisieren/Konfig. hochladen <input type="checkbox"/>
Bestätigen	Datenträgereinstellung <input type="checkbox"/>
Kamerazugang	Aufnahmeeinstellung <input type="checkbox"/>
	Echtzeitaudio <input type="checkbox"/>
	Wiedergabeaudio <input type="checkbox"/>
	Archivalische Funktionen <input type="checkbox"/>
	Systemprotokollansicht/Export <input type="checkbox"/>
	Benutzerverwaltung <input type="checkbox"/>

Vorheriges Weiter 1/2 Speichern

Wählen Sie einen Benutzer aus.

- Benutzername** Geben Sie einen Benutzernamen ein.
- Benutzergruppe** Wählen Sie eine Benutzergruppe aus.
- Status** Aktivieren oder deaktivieren Sie dieses Benutzerkonto.
- Kennwort** Geben Sie das Passwort ein.
- Bestätigen** Bestätigen Sie das Passwort mit nochmaliger Eingabe.
- Kamerazugang** Weisen Sie dem ausgewählten Benutzer Berechtigungen für die jeweiligen Kameras zu.

Kamerazugang

	Lokaler Zugang			Externer Zugriff		
	Echtzeit	Wiedergabe	PTZ	Echtzeit	Wiedergabe	PTZ
Alles	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kamera 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1/1

Speichern

Benutzerrecht

Ändern Sie für den ausgewählten Benutzer die Berechtigungen, die von den Gruppenberechtigungen abweichen sollen.

6.9.5 E/A Steuerung

In diesem Menü werden die Parameter der seriellen Schnittstellen und der IR-Fernbedienung festgelegt:



RS-485

PTZ Protokoll Wählen Sie aus der Auswahlliste das PTZ Protokoll: Transparent, Pelco D, Pelco P, Everfocus oder Samsung.

(Anmerkung: Alle Kameras müssen das gleiche Protokoll verwenden!)

485 ID RS-485 Adresse, adressierbarer Bereich:

0 bis 127. Bei Fernsteuerung über das RS-485 Bedienteil EKB 500 muss diese Adresse mit der im Bedienteil festgelegten RS-485 - Adresse übereinstimmen.

Baud Rate Übertragungsrate der RS485 Schnittstelle. Einstellbar sind:

1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200 Baud.

Data Bit Anzahl der Datenbits: 8 oder 7.

Stopp Bit Anzahl der Stoppbits: 1 oder 2.

Parität Paritätsmodus: kein / gerade / ungerade.

Typ **Steuerung:** RS-485 wird zur Fernsteuerung bzw. für PTZ genutzt

Texteinsatz: RS-485 wird als Datenschnittstelle für Texteinblendung genutzt

Fernsteuerung

IR FB ID Die EverFocus IR Fernbedienungen können bis zu 4 Geräte verwalten.

Stellen Sie die ID dieses Gerätes im Bereich 1 bis 4 ein.

6.9.6 Verschiedenes



Firmware

Aktuelle Firmware Version: Anzeige der derzeitigen Firmware - Version des ECOR-FHD.

Firmware Update: Wählen Sie die Schaltfläche "Update", um die Firmware zu aktualisieren.

Anmerkung: Um das Firmware Update durchzuführen, benötigen Sie einen USB Stick mit der aktuellen Firmware-Version, der an den Digitalrekorder angeschlossen wird. Während des Updates darf weder der USB Stick entfernt noch das Gerät spannungslos geschaltet werden, da dies zum Systemabsturz führen kann!

Konfiguration

Werkseinstellungen laden: Wählen Sie die Schaltfläche "Laden", um alle Menüeinstellungen auf Werkseinstellung zurückzusetzen. Die Einstellungen zu Benutzerkonten, Netzwerkeinstellungen und Datum/Zeit werden durch das Laden der Werkseinstellung nicht verändert.

Von USB laden: Wählen Sie die Schaltfläche "Laden", um eine auf USB Stick gespeicherte Konfiguration einzulesen.

Auf USB sichern: Wählen Sie die Schaltfläche "Sichern", um die aktuelle Konfiguration auf USB Stick zu speichern.

Sprache: Das System bietet unterschiedliche Sprachen. Die verfügbaren Sprachen variieren je nach Absatzregion. Falls die von Ihnen gewünschte Sprache nicht in der Auswahlliste enthalten ist, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Vertriebspartner auf.

Externen Neustart erlauben: Bei aktivierter Checkbox ist kann ein Neustart des Recorders über Netzwerkverbindung (Web Browser) ausgelöst werden.

Abschaltung: Sicheres Herunterfahren des Systems zum Abschalten des Gerätes.

6.10 System Information

6.10.1 System



System

Version Anzeige der Firmware Versionsnummer.

Modell Anzeige des DVR -Modells.

NTSC/PAL Anzeige des aktuellen Videoformats.

Netzwerk

IP 1 Anzeige der aktuellen IP Adresse des Kamera - Netzwerkports ("LAN").

MAC 1 MAC-Adresse des Kamera - Netzwerkports (kann nicht verändert werden).

IP 2 Anzeige der aktuellen IP Adresse des Fernzugriff - Netzwerkports ("WLAN").

MAC 2 MAC-Adresse des Fernzugriff - Netzwerkports (kann nicht verändert werden).

DVR Name Anzeige des DVR - Namens (entspricht der DDNS-Adresse)

Netzwerk ID Anzeige der ID für den Netzwerkalarm.

Status

Datenträger Anzeige der aktuellen Festplattentemperatur.

Lüfter Anzeige des Lüfterstatus.

6.10.2 Protokoll

In diesem Menü kann der Ereignisspeicher ausgelesen bzw. exportiert werden.



Von (Datum/Zeit)

Wählen Sie den Startzeitpunkt aus, ab dem das Verzeichnis angezeigt werden soll.

Bis (Datum/Zeit)

Wählen Sie den Endzeitpunkt aus, bis zu dem das Verzeichnis angezeigt werden soll.

Ereignistyp

Konfiguration

Wählen Sie diese Option, um eine Liste der vorgenommenen Systemänderungen im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Ereignis

Wählen Sie diese Option, um eine Liste der Systemereignisse im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Aufnahme

Wählen Sie diese Option, um eine Liste der Alarmaufzeichnungen im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Operation

Wählen Sie diese Option, um eine Liste der durchgeführten Aktionen im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen (Aktionsprotokoll).

Benutzer

Wählen Sie diese Option, um eine Liste der angemeldeten Benutzer im ausgewählten Zeitraum anzuzeigen.

Protokoll anzeigen

Wählen Sie die Schaltfläche "Protokoll anzeigen", um das

Verzeichnis aufzurufen.

ID	Zeit	Status
1	03/26/2014 11:19:36	[C]Schedule Setting Changed.
2	03/26/2014 11:19:25	[C]Schedule Setting Changed.
3	03/26/2014 11:18:53	[C]Schedule Setting Changed.
4	03/26/2014 11:17:14	[C]Schedule Setting Changed.
5	03/26/2014 11:09:50	[C]Network Setting Changed.
6	03/26/2014 11:00:38	[E]Power On.
7	03/26/2014 10:59:08	[C]Display Setting Changed.
8	03/26/2014 10:59:08	[C]Display Setting Changed.
9	03/26/2014 10:54:34	[U]User: admin Login.
10	03/26/2014 10:50:46	[E]Power On.

1/3

Vorheriges Weiter Schließen

Protokoll löschen

Wählen Sie die Schaltfläche "Protokoll löschen", um das Verzeichnis zu löschen.

Exportieren

Lagern Sie die Protokolldaten auf USB Stick aus.

7. Fernzugriff über Web Browser

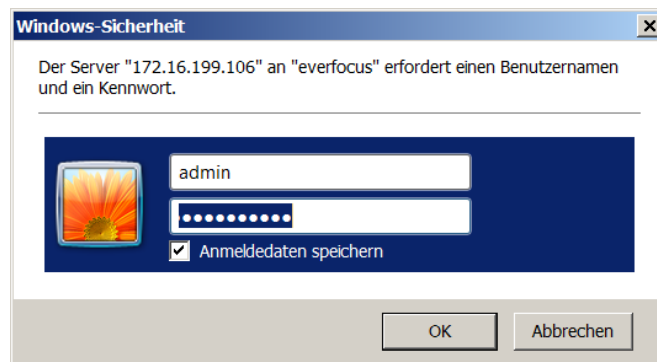
7.1 Zugriff über Web Browser

Sie können auf Ihren ECOR-FHD über einen Computer zugreifen. Öffnen Sie dazu den Web Browser und geben Sie folgende Adresse in das Adressfeld ein*:

Lokale Verbindung: http:// (IP Adresse des Digitalrekorders – Menü Netzwerk)

Internetverbindung: http:// (IP Adresse, vergeben durch Ihren Internet Service Provider)

Das Login Fenster öffnet sich:



Geben Sie Benutzernamen und Passwort ein.

Werkseinstellungen sind:

Benutzer: **admin**

Passwort: **11111111**

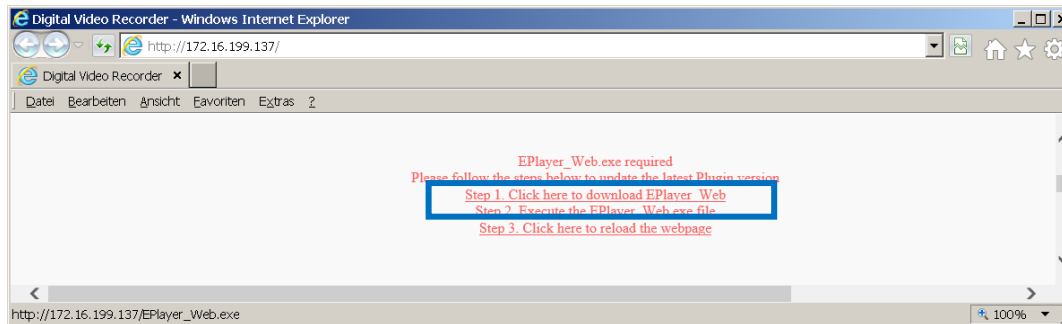
* **ACHTUNG:** Je nach Einstellung des Benutzerkontos kann es notwendig sein, den Web Browser bei erstmaligem Zugriff auf den DVR im Modus "Als Administrator ausführen" zu öffnen.

Siehe auch nachfolgenden Abschnitt "ePlayer Installation"

7.1 ePlayer Installation

Bei dem ersten Aufruf des ECOR-HD im Web Browser ist die Installation des ePlayer Add-On erforderlich. Je nach Einstellung des Benutzerkontos kann es notwendig sein, den Web Browser bei erstmaligem Zugriff auf den DVR im Modus "Als Administrator ausführen" zu öffnen.

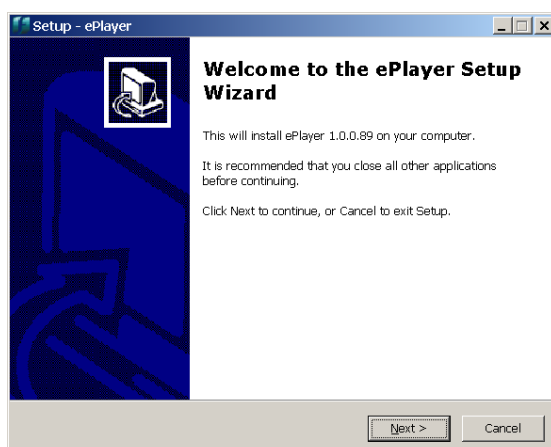
Nach erfolgreichem Login erscheint folgende Seite:



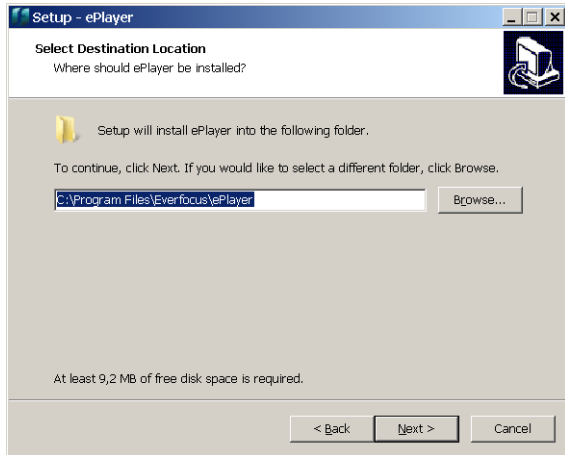
Klicken Sie zum Download des ePlayer auf: "Step1: Click here....."



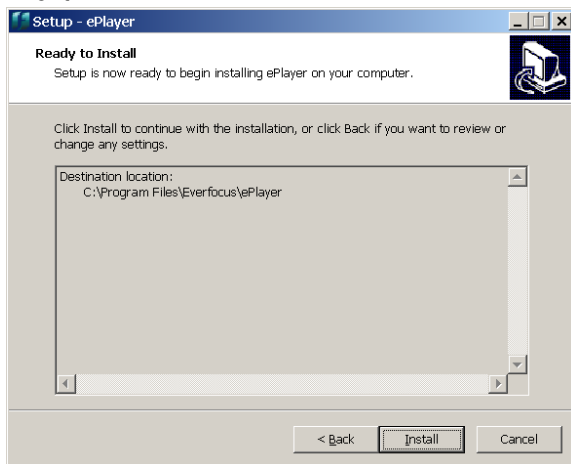
Klicken Sie auf "Ausführen".
Der ePlayer Installationsassistent wird geöffnet.



"Next"



"Next"



"Install"

Beenden Sie die Installation mit "Finish".
Starten Sie den Web Browser neu mit der ECOR-FHD IP Adresse.

Anmerkung: Es ist möglich, dass installierte Virens Scanner oder Firewalls den Zugriff bzw. die Installation der Add-On Datei sperren. Wenn möglich, fügen Sie Ausnahmeregeln für folgende Dateien ein:

EPlayer_Web.exe (Installationsdatei)
npEplayerWebComponent.dll

7.2 Live-Ansicht in Web Browser

Nach erfolgreichem Login erscheint die Live - Ansicht:



Nr.	Name	Beschreibung
1	Menü balken	Konfigurationsmenü des ECOR-FHD
2	Mehrfachansichten	Wählen Sie die gewünschte Ansichtsart.
3	Sub / Main Stream	Umschaltung zwischen Main Stream (hohe Auflösung) und Sub Stream (reduzierte Auflösung)
4	Lautsprecher / Mikrofon / Schnappschuss	Lautsprecher: Audioübertragung von ECOR-FHD zum PC Ein/Aus Mikrofon: Audioübertragung von PC zum ECOR-FHD Ein/Aus Schnappschuss: Abspeichern eines Einzelbildes aus der Live - Ansicht.
5	Kamerakanäle	Klicken auf die jeweilige Kanalnummer schaltet auf Vollbildansicht dieser Kamera.
6	Statusanzeige	Roter Punkt: Main- und Sub-Stream Aufnahme Schwarzer Punkt: Main-Stream - Aufnahme Grün = Normal Orange = Bewegungsereignis Blau = Kamera nicht verbunden Rot = Alarmereignis

7	Videoanzeige	Doppelklick in das Bild einer Kamera in einer Mehrfachansicht schaltet auf Vollbild (nur Videoansicht ohne Steuerelemente) um, erneutes Doppelklicken schaltet zurück in die Standardansicht.
---	---------------------	---

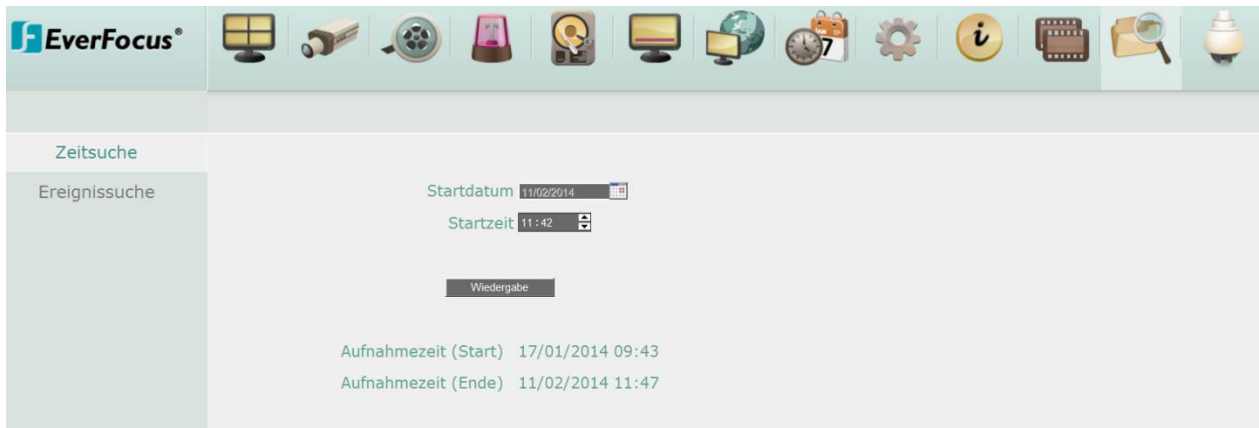
Menübalken:



Nr.	Name	Beschreibung
1	Live	Umschalten auf Live-Ansicht
2	Kamera	Statusanzeige und Konfiguration der Kameras
3	Aufnahme / Wiedergabe	Konfiguration Aufnahme und Wiedergabe
4	Ereignis	Alarm- und Ereigniseinstellungen
5	HDD	HDD- Status und Verwaltung
6	Anzeige	Einstellung der Statusanzeigen im Live-View, Auflösung des lokalen Monitors und Sequenz
7	Netzwerk	Konfiguration Netzwerk
8	Timer	Konfiguration Aufnahmetimer
9	System	Einstellungen von Zeit/Datum, Benutzerverwaltung, Schnittstellen, Firmware
10	System Information	Anzeige der Systemeinstellungen und Ereignisspeicher
11	Copy	Export von Videoaufnahmen.
12	Search	Wiedergabesuche.
13	PTZ	Schwenk-/Neige-/Zoomsteuerung

7.3 Wiedergabe im Web Browser

7.3.1 Zeit- / Datumsuche



Startdatum Datum der gewünschten Wiedergabe

Startzeit Zeitpunkt des gewünschten Wiedergabestartes

Wiedergabe Start der Aufnahmesuche und Umschalten zur Wiedergabe-Ansicht

Aufnahmezeit

(Start/Ende) Gesamtzeitraum der im Recorder gespeicherten Wiedergabedaten.

7.3.2 Ereignissuche

EverFocus®

Zeitsuche

Ereignissuche

Startdatum 11/02/2014 Enddatum 11/02/2014

Startzeit 10:45 Endzeit 11:45

Kamera

1 2 3 4 5 6 7 8 Alles auswählen

Ereignis

Alarm Bewegung Trennen

Suche

Startdatum Startdatum für den Suchzeitraum

Enddatum Enddatum für den Suchzeitraum

Startzeit Startzeit für den Suchzeitraum

Endzeit Endzeit für den Suchzeitraum

Kamera Wählen Sie Kameras für die Ereignissuche aus oder aktivieren Sie ALLES AUSWÄHLEN, um nach Ereignissen aller Kameras zu suchen.

Ereignis Filter für Ereignisarten:

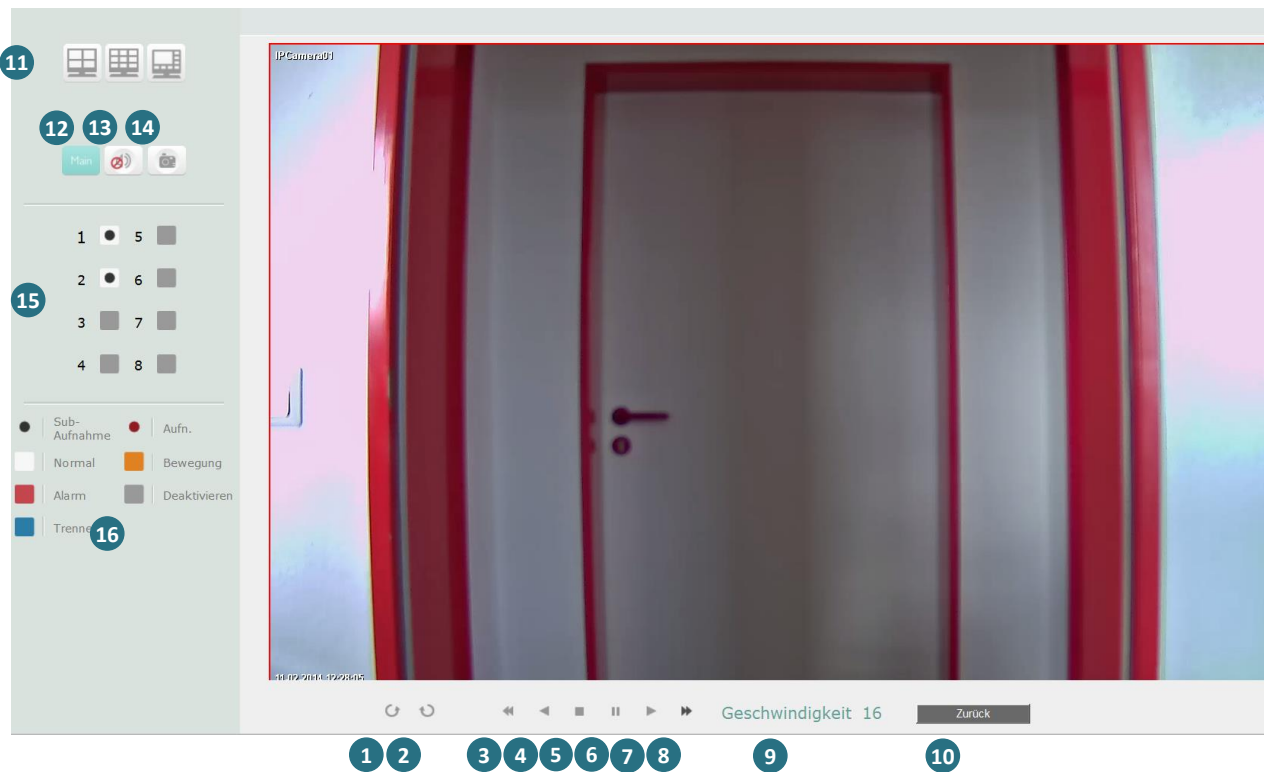
Alarm Alarmkontakt- und Systemereignisse

Bewegung Bewegungserkennung

Trennen Verbindungsverlust zur Kamera

Suche Start der Aufnahmesuche und Umschalten zur Wiedergabe-Ansicht

7.3.3 Wiedergabe



Nr.	Name	Beschreibung
1/2	Drehen	Bilddrehung
3	Schneller Rücklauf	Schnelle Wiedergabe rückwärts. Erneutes Klicken schaltet zwischen den Geschwindigkeiten um. Die Wiedergabe-Geschwindigkeit wird rechts (9) angezeigt.
4	Wiedergabe rückwärts	Wiedergabe rückwärts
5	Stopp	Wiedergabe beenden
6	Pause	Anhalten der Wiedergabe / Standbild
7	Wiedergabe	Start der Wiedergabe
8	Schneller Vorlauf	Schnelle Wiedergabe vorwärts. Erneutes Klicken schaltet zwischen den Geschwindigkeiten um. Die Wiedergabe-Geschwindigkeit wird rechts (9) angezeigt.

9	Geschwindigkeit	Anzeige der Wiedergabegeschwindigkeit im Bereich 1/2 bis 32x
10	Zurück	Rücksprung in das Suchmenü
11	Mehrfachansichten	Auswahl der Mehrfachansichten. Für Einzelbilddarstellung klicken Sie auf die jeweilige Kameranummer darunter (15).
12	Sub / Main Stream	Umschaltung zwischen Main Stream (hohe Auflösung) und Sub Stream (reduzierte Auflösung). Anmerkung: Die Sub Stream Wiedergabe erfordert, dass für die jeweilige Kamera Dualstreamaufnahme aktiviert ist (MENÜ > KAMERA>ALLGEMEIN)
13	Audio Ein/Aus	Ein- / Ausschalten der Audiowiedergabe (nur für Modelle mit Audiofunktion)
14	Schnappschuss	Abspeichern des aktuell angezeigten Wiedergabebildes in JPG Format.
15	Kamerakanäle	Klicken auf die jeweilige Kanalnummer schaltet auf Vollbildansicht dieser Kamera.
16	Statusanzeige	Roter Punkt: Main- und Sub-Stream Aufnahme Schwarzer Punkt: Main-Stream - Aufnahme Grün = Normal Orange = Bewegungsereignis Blau = Kamera nicht verbunden Rot = Alarmereignis Grau = Kamera ist deaktiviert

7.3.4 Exportieren von Videodaten


Zum Exportieren von Videodaten klicken Sie im Hauptmenü auf das Icon KOPIEREN

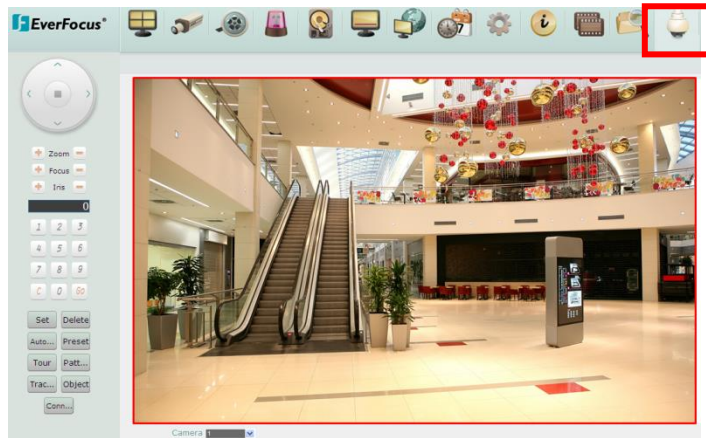


- | | |
|--------------------------|--|
| Kamera | Wählen Sie aus, welche Kamera(s) exportiert werden soll(en). Um alle Kameras zu exportieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen “Alles auswählen” . |
| Datentyp | Wählen Sie zwischen Hauptstream (hohe Auflösung) und Sub-Stream (reduzierte Auflösung) für den Videoexport. |
| Start Datum/-zeit | Wählen Sie Startzeit und –Datum der Exportdatei aus. |
| Ende Datum/-zeit | Wählen Sie Endzeit und –Datum der Exportdatei aus. |
| Kopieren nach | Bei dem ECOR-FHD ist hier kein Medium auswählbar, nur USB steht zur Verfügung. Die verfügbare freie Speicherkapazität eines eingesteckten USB-Sticks wird angezeigt. |
| Typ kopieren | Reserviert für spätere Anwendungen |
| Datengröße | Anzeige der Gesamtdateigröße für den ausgewählten Zeitraum. |
| Jetzt kopieren | Wählen Sie die Schaltfläche aus, um den Exportvorgang zu starten. Der Download-Fortschritt wird im Statusbalken darüber angezeigt. |
| Abbrechen | Abbruch eines gestarteten Videoexports. |
| Player | Klicken Sie hier, um die EFPlayer Datei (PC-Programm für Wiedergabe |

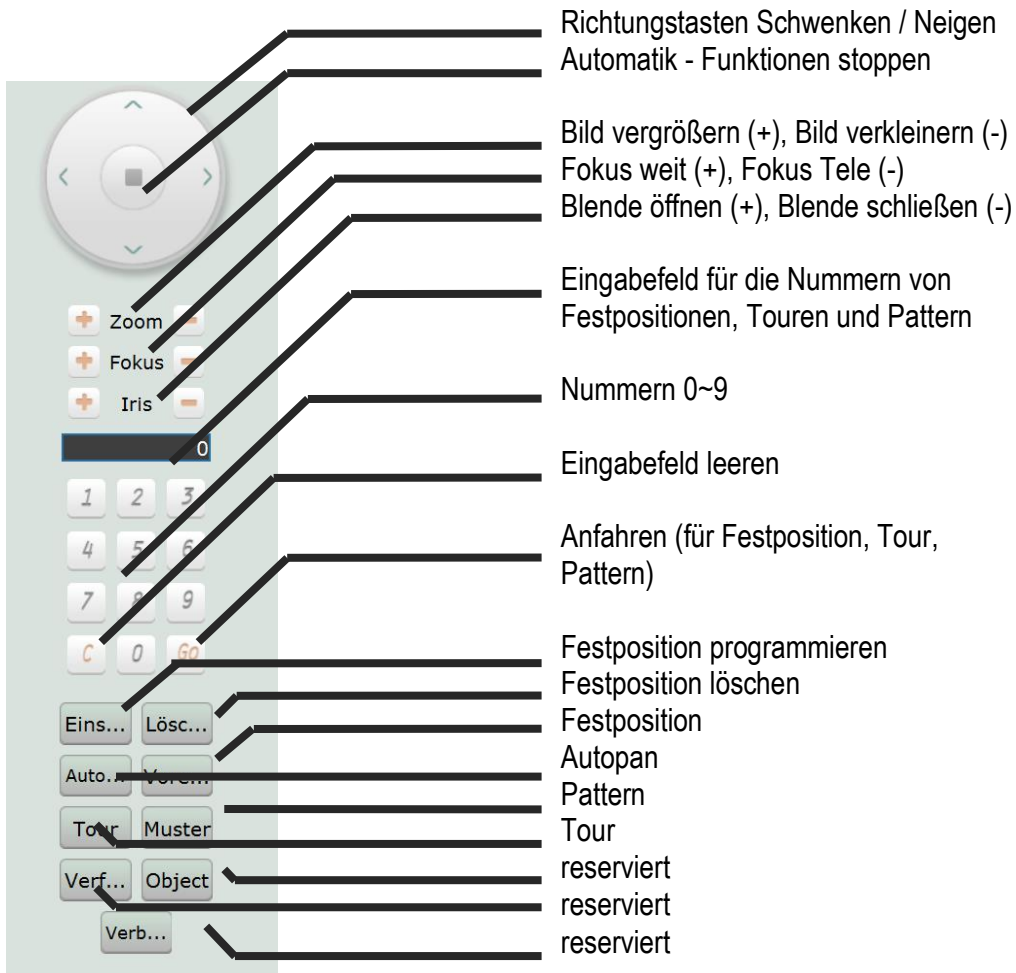
herunterladen (der Videodateien) ebenfalls zu exportieren.

7.3.5 PTZ

Zur Steuerung von PTZ Kameras klicken Sie auf das PTZ Icon .



Die PTZ Steuerung wird links eingeblendet:



Festposition anfahren

PRESET > [Nummer] > GO,
alternativ Schnellauswahl für Preset 1~9: Ziffer 1~9

Festposition programmieren

PRESET > [Nummer] > SET

Festposition löschen

PRESET > [Nummer] > DELETE

Tour fahren

TOUR > [Nummer] > GO

Pattern

PATTERN > [Nummer] > GO

Anm.: Der PATTERN Befehl variiert, abhängig vom Dome Modell / Hersteller. Details finden Sie in der Dokumentation des Speed Domes.

Autopan aktivieren

AutoPan

8. Technische Daten

Typ	ECOR-FHD-4F		ECOR-FHD-8F	ECOR-FHD-16X1
System				
Betriebssystem	Embedded Linux			
RAM	1 GB	1 GB	2 GB	
Watchdog	Ja			
Dualstream	Ja			
OSD Menü	Ja			
Bedienung	Fronttastatur, Maus, Web Browser (IE), IR Fernbedienung			
PTZ Protokolle	EverFocus, Pelco D, Pelco P, Samsung, Transparent, Koaxial			
Video				
Videokompression	H.264			
Videostandard	ez.HD / NTSC / PAL (automatische Erkennung)			
Videoeingänge	4 x BNC	8 x BNC	16 x BNC	
Videoausgänge	Main	1 x HDMI / 1 x VGA: Hauptmonitor (gleichgeschaltet) Formate 1920x1080, 1280x1024, 1024x768, 800x600		
	Call	BNC		
Aufzeichnung				
Aufnahme Bildrate	max. 100 Bilder/s		max. 200 Bilder/s	
Wiedergabe Bildrate	max. 100 Bilder/s		max. 200 Bilder/s	
Alarm				
Alarমেingänge	4 x		16 x	
Alarmausgänge	1 x Relaisausgang Wechsler, 20VDC/1A		1 x Relaisausgang Wechsler, 20VDC/1A	
Aufnahmespeicher				
Interne HDD	1 x 8,9cm (3.5")	2 x 8,9cm (3.5")	4 x 8,9cm (3.5")	
Netzwerk				
Ethernet	1 x 10/100 Mbit/s		1 x 1 GBit/s	
Protokoll	TCP-IP / DHCP / PPPoE / DDNS			
Anschlüsse				
USB 2.0	2 x			
RS-485	3 pin			
Allgemein				
Spannungsversorgung	12 VDC (über externes Netzteil 100-240 VAC)			
Leistungsaufnahme	36 W max.	36 W max.	72 W max.	
Betriebstemperatur	0°C~40°C			
Abmessungen (BxHxT)	320x60x253 mm		430x72x395 mm	
Gewicht(ohne HDD)	2,36 kg	3,14 kg	6,0 kg	

Anhang A: Netzwerk Überblick

NETZWERK ÜBERSICHT

Dieses Kapitel enthält eine grundlegende Anleitung, wie Sie Ihren DVR für Netzwerkanbindung einrichten. Grundkenntnisse bezüglich Netzwerk und Arbeitsweise eines Netzwerks sind für die vollständige Einrichtung der Netzwerkanbindung äußerst hilfreich.

TCP/IP / EINFÜHRUNG

TCP/IP stellt eine Gruppe von Protokollen dar, die weltweit im Internet und in den meisten Local Area Networks (LAN) verwendet wird. Bei Verwendung von TCP/IP besitzt jeder Computer bzw. weitere Kommunikationsgeräte, die an das Netzwerk angeschlossen sind, eine eindeutige IP Adresse. Die IP Adresse ist vergleichbar mit der Adresse Ihres Hauses. Eine IP Adresse besteht aus vier Zahlengruppen (Ziffern von 0 bis 255), die durch Dezimalpunkte voneinander getrennt sind. Die IP Adresse wird verwendet, um einen Host oder einen Computer im LAN eindeutig zu identifizieren. Beispiel für die IP Adresse eines Computers im Netzwerk: 192.168.1.127.

Es sollten niemals zwei oder mehr Geräte genau die gleiche IP Adresse haben; die ersten drei Zahlengruppen sollten jedoch für alle Computer innerhalb des LAN identisch sein. Beispiel: in einem LAN gibt es 253 Computer; die folgenden IP Adressen werden zugewiesen: 192.168.1.x, wobei x für eine Zahl zwischen 2 und 254 steht.

SUBNETZMASKE

Jeder Host in einem LAN hat eine Subnetzmaske. Die *Subnetzmaske* besteht aus 4 Zahlengruppen zur Bestimmung, zu welchem LAN bzw. zu welcher Klasse es gehört. Normalerweise steht die Nummer 255 für den Anteil der Netzwerkadresse der IP Adresse, während am Ende eine 0 steht, um den Hostanteil der Netzwerkadresse zu identifizieren. Die Subnetzmaske ist vergleichbar mit der Stadt, in der Sie wohnen und in der Sie Ihre Adresse haben.

GATEWAY ADRESSE

Jeder Host in einem LAN hat ein Gateway. Jede *Gateway Adresse* besteht aus 4 Zahlengruppen, die durch Dezimalpunkte voneinander getrennt sind. Die Gateway Adresse wird verwendet, um eindeutig den zentralen Host oder Computer im LAN zu identifizieren, der die IP Adressen Ihrem Netzwerk zuweist (normalerweise ein Router). Die Gateway Adresse ist vergleichbar mit dem Stadttor der Stadt, in der Sie wohnen.

VIRTUELLE PORTS

Eine **Portnummer** repräsentiert einen "Kanal" oder Eingang für die Netzwerkkommunikation. Portnummern ermöglichen unterschiedlichen Anwendungen die Nutzung von Netzwerkressourcen, ohne sich gegenseitig zu stören. Portnummern werden hauptsächlich in der Netzwerkkonfiguration verwendet, insbesondere bei der Konfiguration von Anschlüssen.

Manchmal werden Portnummern jedoch allen Nutzern zugänglich gemacht. So nutzen beispielsweise einige Webseiten eine URL im Internet wie die folgende:

http://www.irgendeineadresse.de:8100/

In diesem Beispiel steht die Nummer 8100 für den Port, den der Browser verwendet, um sich mit dem Webserver zu verbinden. Die Standard Portnummer, die von Webseiten verwendet wird, ist 80, so dass diese Nummer nicht zwingend mit der URL eingegeben werden muss (obwohl der Aufruf der Webseite mit Eingabe der 80 ebenfalls funktioniert). In einem IP Netzwerk können theoretisch Portnummern von 0 bis 65535 verwendet werden. Gängige Netzwerkanwendungen nutzen jedoch Portnummern im unteren Bereich (wie beispielsweise 80 für HTTP). Ports sind vergleichbar mit Türen und Fenstern eines Hauses, wobei der Port 80 für die Haustür steht. Wenn die Türen verschlossen sind, können Sie das Haus nicht betreten. Dies gilt auch für Ports in einem Netzwerk. Wenn die Ports einer spezifischen IP Adresse nicht geöffnet sind, erhalten Sie keinen Zugang zu dieser IP Adresse.

Anmerkung: Der Ausdruck "Port" wird auch in anderen Zusammenhängen in der Netzwerktechnologie verwendet. Ein Port kann ein Ethernet Knotenpunkt sein, wie z.B. auf einem Hub, Switch oder Router. Ebenso wird ein physikalischer Knotenpunkt für den Anschluss externer Geräte als Port bezeichnet, z.B. serielle, parallele und USB Ports..

VOR DER INSTALLATION

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, bevor Sie mit der Installation beginnen:

Verfügen Sie über einen High-speed Internetanschluss? _____

Es gibt viele unterschiedliche Arten von High-speed Internet. Die gängigsten sind T1, Kabel und DSL (nach Geschwindigkeit sortiert). Der Digitalrekorder ist nicht kompatibel mit einer Einwahlverbindung.

- **Anmerkung:** Wir empfehlen eine minimale Upload Geschwindigkeit von 256KBps. Diese kann von Ihrem Internet Service Provider zugewiesen werden.

Welche Art von Modem / Router nutzen Sie? _____
Modem/Router Modell / #

Ihr Modem / Router wurde entweder durch Ihren Internet Service Provider installiert oder wurde von Ihnen gekauft, um eine Verbindung zum Internet einzurichten. Ein Router weist lokalen Computern unterschiedliche interne IP Adressen zu; dies ermöglicht mehreren Computern den Zugang zum Internet über die gleiche externe IP Adresse.

Verwenden Sie eine statische IP Adresse? _____

Eine statische IP Adresse bedeutet, dass Sie für den Aufbau einer Internetverbindung immer die gleiche IP Adresse verwenden. Dadurch kennen andere Internetnutzer Ihren Standort und können sich einfach damit verbinden. Dies vereinfacht das Hosting einer Website, eines E-Mail

Servers und weiterer Serververbindungen. Wir empfehlen die Verwendung einer statischen IP Adresse. Wenn diese nicht zur Verfügung steht, benötigen Sie eine dynamische IP Adresse (s.u.).

Verwenden Sie eine dynamische IP Adresse? _____

Eine dynamische IP Adresse bedeutet, dass Ihre IP Adresse jedes Mal wechselt, wenn Sie eine Internetverbindung herstellen. Wir empfehlen Ihnen, von Ihrem Internet Service Provider eine statische IP Adresse anzufordern. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie auch die DDNS Funktion im Digitalrekorder nutzen. DDNS steht für „Dynamic Domain Name Server“ und ist ein Service, der eine zentrale Datenbank zur Verfügung stellt, in der IP Informationen gespeichert und abgerufen werden können. Es ermöglicht die Verwendung einer dynamischen IP Adresse, die zentral registriert wird, so dass Benutzer sich über einen Namen damit verbinden können. Weitere Informationen zur Verwendung des EverFocus DDNS Service finden Sie in Kapitel 8.

Welches Digitalrekordermodell installieren Sie? _____

Everfocus EDR Serie: EDR 410 H/M, 810 H/M, 920 oder 1640

Everfocus EDR "Ease" Serie: EDR 410 D, 910 A/D oder 1610 A/D

Everfocus ECOR Serie: ECOR 4, 8

Everfocus PARAGON Serie: Paragon 16

Everfocus ENDEAVOR 264L4 Serie: ENDEAVOR 264L4-16, 264x1-9, 264x1-4

Nachstehend die Standard Ports der Everfocus Digitalrekorder:

ENDEAVOR 264L4 Serie: 80

Paragon Serie: 80

ECOR Serie: 80, 1600

EDR / EDR "Ease" Serie: 80, 1600, und 37260 – 37263

Falls diese Ports im Netzwerkmenü verändert wurden, verwenden Sie die entsprechenden Ports.

WIE IST IHR NETZWERK AUFGEBAUT?

Everfocus Digitalrekorder arbeiten mit einem der folgenden 3 Netzwerkverbindungstypen:

1. Einfache Punkt-zu-Punkt Verbindung: Dies ist die einfachste Art der Netzwerkverbindung. Zur direkten Verbindung von einem Computer zum anderen (in diesem Fall von einem Computer zum Digitalrekorder) wird ein Crossover-Kabel verwendet.
2. Direkte High Speed Modem Verbindung: Hier wird ein Standard Netzkabel für den direkten Anschluss des Modems zum Computer verwendet (in diesem Fall Anschluss des

Modems an den Digitalrekorder). Diese Verbindungsart eignet sich ausschließlich für den Einsatz von Modems mit einem einzelnen Port. Für eine Modem/Router Kombination siehe Punkt 3.

3. Router oder LAN Verbindung – Eine LAN (Local Area Network) Verbindung erfordert entweder einen Router oder eine bereits bestehende LAN Verbindung. Dies ist der gängigste Netzwerkverbindungstyp. Ein Router ermöglicht mehreren Computern bzw. Digitalrekordern den gegenseitigen Zugriff sowie den Zugang zum Internet. Den Computer / Digitalrekorder werden dabei unterschiedliche interne IP Adressen zugewiesen.

EINFACHE PUNKT-ZU-PUNKT VERBINDUNG



**Cat 5
Crossover-Kabel**

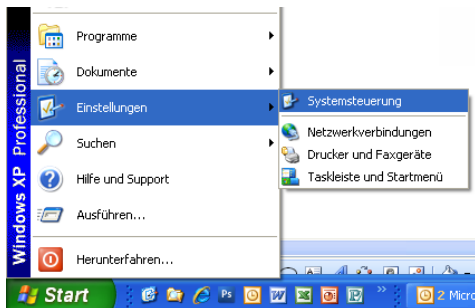
Crossover Netzwerkkabel Pinbelegung:

Die Abbildung zeigt die Pinbelegung für ein Crossover Netzwerkkabel:

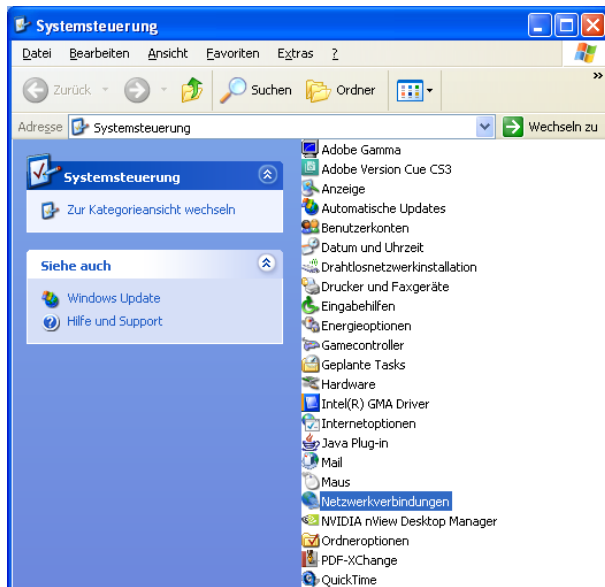


Vorgehensweise:

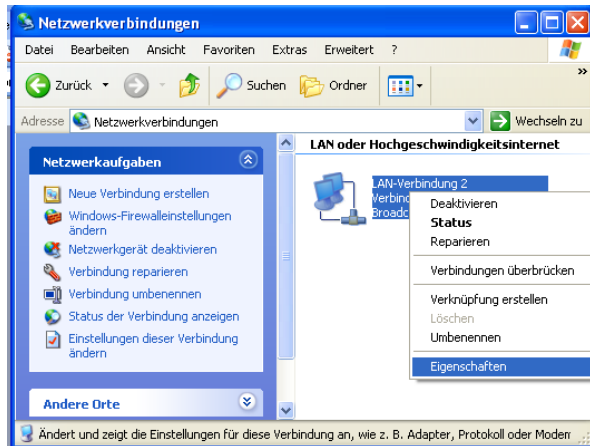
- Der erste Schritt ist der Kauf oder die Herstellung eines Crossover Netzwerkkabels. Falls Sie noch nie selbst ein Crossover Kabel gemacht haben, empfehlen wir Ihnen den Kauf eines solchen Kabels. Bitte beachten Sie, dass für diese Anwendung ein einfaches Netzwerkkabel nicht ausreicht.
- Verbinden Sie das eine Ende des Crossover Kabels mit dem LAN Port an der Rückseite des Digitalrekorders und das andere Ende mit der Netzwerkkarte auf der Rückseite des Computers.
- Melden Sie sich im Digitalrekordermenü an und rufen Sie das Netzwerkmenü auf.
- Für diese Verbindungsart ist die Verwendung der statischen IP Adresse zwingend erforderlich.
- Weisen Sie die IP Adresse 192.168.001.003 zu sowie die Subnetzmaske 255.255.255.000 und die Gateway Adresse 192.168.001.001. Die Option „DNS Server“ wird nicht benötigt.
- Der nächste Schritt ist die Anpassung der Netzwerkeinstellungen des Computers auf die des Digitalrekorders. Für die Anpassung benötigen Sie Administratorrechte auf Ihrem Windows Rechner.
- Zuweisung einer festen IP Adresse in Windows 2000/XP.



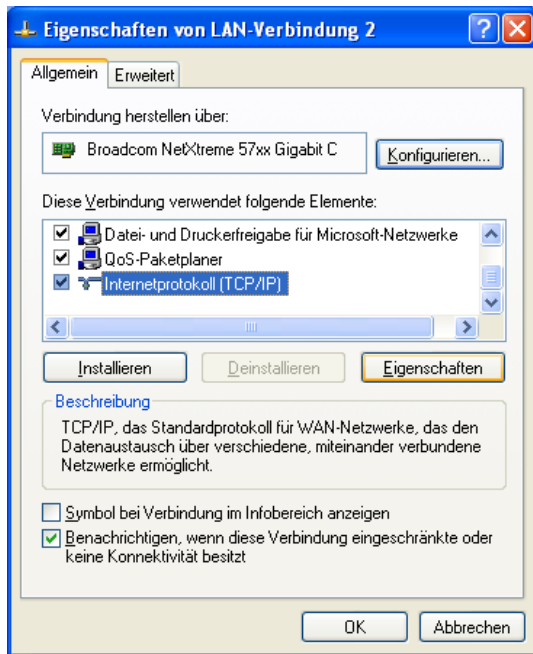
Wählen Sie „Start → Einstellungen → Systemsteuerung“



Öffnen Sie „Netzwerkverbindungen“ durch Doppelklick auf den Menüeintrag.



Klicken Sie rechts auf „LAN-Verbindung“ und wählen Sie „Eigenschaften“ aus dem Kontextmenü aus.

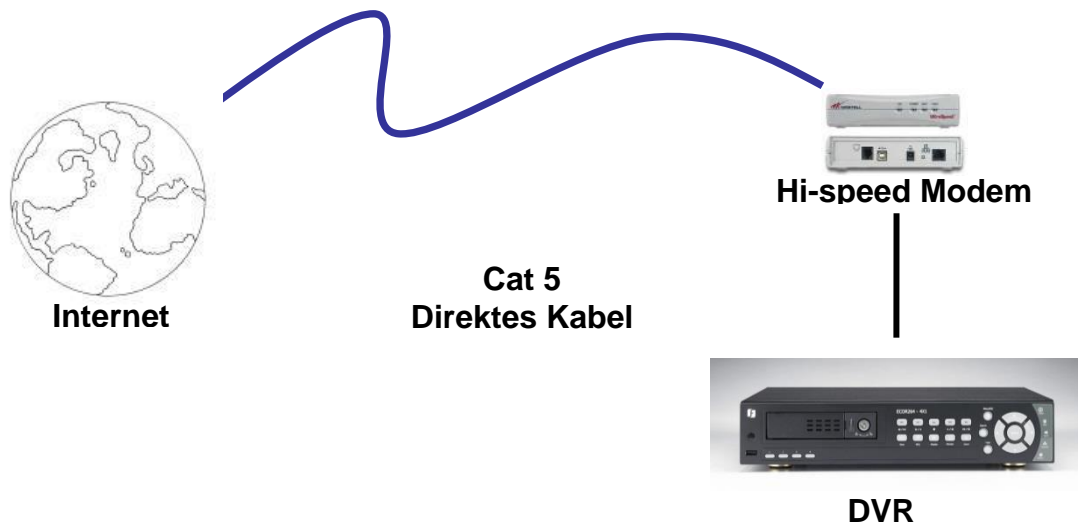


Wählen Sie „Internetprotokoll (TCP/IP)“ und klicken Sie anschließend auf „Eigenschaften“.

- Wählen Sie die Option “Folgende IP Adresse verwenden:” aus
- Weisen Sie die IP Adresse 192.168.1.2 zu sowie die Subnetzmaske 255.255.255.0 und die Standardgateway Adresse 192.168.1.1 und bestätigen Sie mit „OK“.
- Starten Sie sowohl den Computer als auch den Digitalrekorder neu.
- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile folgende Adresse ein

<http://192.168.1.3>

DIREKTE HIGH SPEED MODEM VERBINDUNG



Pinbelegung direktes Netzwerkkabel:



Vorgehensweise:

- Der erste Schritt ist der Kauf oder die Herstellung eines direkten Netzwerkkabels. Falls Sie noch nie selbst ein Netzwerkkabel gemacht haben, empfehlen wir Ihnen den Kauf eines solchen Kabels. Bitte beachten Sie, dass sich für diese Anwendung ein Crossover Netzwerkkabel nicht eignet.
- Verbinden Sie das eine Ende des direkten Netzwerkkabels mit dem LAN Port an der Rückseite des Digitalrekorders und das andere Ende mit dem High Speed Modem.
- Melden Sie sich im Digitalrekordermenü an und rufen Sie das Netzwerkmenü auf.

- Für diese Verbindungsart ist die Verwendung der statischen IP Adresse zwingend erforderlich.
- Weisen Sie die IP Adresse, Subnetzmaske und Gateway Adresse zu, die Sie von Ihrem Internet Service Provider erhalten haben.

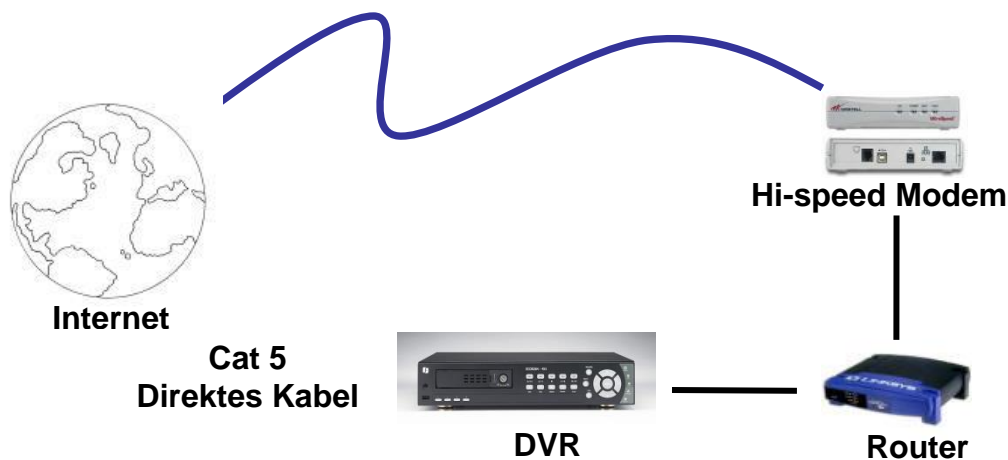
Anmerkung: Wenn Sie eine dynamische IP Adresse haben, stellen Sie im Digitalrekorder „DHCP“ ein, um die Netzwerkeinstellungen automatisch zu erkennen.

- Verlassen Sie das Digitalrekordermenü, um die Einstellungen zu speichern.
- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile die Adresse ein, die Sie von Ihrem Internet Service Provider erhalten haben:

- http:// (IP Adresse, vom Internet Service Provider erhalten)

- **Anmerkung:** Wenn Sie diese Verbindungsart nutzen, kann jeweils nur ein Gerät mit dem Modem verbunden werden. Um die Verbindung zu testen, benötigen Sie einen Computer an einem anderen Standort.

ROUTER ODER LAN VERBINDUNG



Pinbelegung direktes Netzwerkkabel:



Vorgehensweise:

- Der erste Schritt ist der Kauf oder die Herstellung eines direkten Netzkabels. Falls Sie noch nie selbst ein Netzkabel gemacht haben, empfehlen wir Ihnen den Kauf eines solchen Kabels. Bitte beachten Sie, dass sich für diese Anwendung ein Crossover Netzkabel nicht eignet.
- Verbinden Sie das eine Ende des direkten Netzkabels mit dem LAN Port an der Rückseite des Digitalrekorders und das andere Ende mit dem Router.
- Melden Sie sich im Digitalrekordermenü an und rufen Sie das Netzwerkmenü auf.
- Automatische Adresszuweisung durch den Router:
 - Stellen Sie als Netzwerktyp „DHCP“ ein. Notieren Sie IP Adresse und Gateway.
 - Verlassen Sie das Menü, um die Einstellungen zu speichern.

Manuelle Adresszuweisung:

- Melden Sie sich an einem Computer an, der sich im gleichen Netzwerk wie der Digitalrekorder befindet.
- Wählen Sie “Start ➔ Ausführen”.
 - Für Windows Vista, wählen Sie stattdessen “Suchen”.
- Geben Sie “command” ein und klicken Sie “OK”.
 - Für Vista: Geben sie “command” im Feld “Suche starten” ein.

- Geben Sie in der DOS Eingabeaufforderung "ipconfig" ein und drücken Sie die Enter Taste.
- Die Netzwerkinformationen werden auf dem Bildschirm dargestellt (s. Abb.).
 - Für Vista: Suchen Sie nach der Information "IP v4".

```

Command Prompt
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.
C:\Documents and Settings\Steven>ipconfig

Windows IP Configuration

Ethernet adapter Local Area Connection:

    Connection-specific DNS Suffix . :
    IP Address . . . . . : 192.168.0.80
    Subnet Mask . . . . . : 255.255.255.0
    Default Gateway . . . . . : 192.168.0.1

C:\Documents and Settings\Steven>

```

- Tragen Sie die Werte für Subnetzmaske und Standardgateway im Digitalrekorder ein; diese Werte müssen in beiden Geräten übereinstimmen. Die letzte Zahlengruppe der IP Adresse sollte jedoch verändert werden. Beispiel: Wenn die IP Adresse des Computers 192.168.2.101 ist, vergeben Sie für die IP Adresse des Digitalrekorders 192.168.002.050.
- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile die folgende Adresse ein:

http:// (IP Adresse des Digitalrekorders)

- **Anmerkung:** Die IP Adresse des Digitalrekorders funktioniert nur an dem Standort des Digitalrekorders. Wenn Sie von einem anderen Standort über Internet zugreifen möchten, siehe nächster Abschnitt.

Einstellung des Digitalrekorders für Internetverbindung durch Router

- Der nächste Schritt ist, in Ihrem Router die Ports zu öffnen. Melden Sie sich über einen PC an dem Router an und öffnen Sie die folgenden Ports.
 - Zu öffnende Ports: 80, 1600
 - Wenn Ihr Internet Service Provider den Port 80 blockiert, ändern Sie die Einstellung im Netzwerkmenü des Digitalrekorders auf einen anderen Port.
 - Für die Porteinstellung des Routers kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

- Um von Ihrem Computer aus auf den Digitalrekorder zuzugreifen, öffnen Sie den Internet Explorer und tragen in die Adresszeile die Adresse ein, die Sie von Ihrem Internet Service Provider erhalten haben:

http:// (IP Adresse, vom Internet Service Provider erhalten)

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 vergeben haben, müssen Sie diese Portnummer am Ende der IP Adresse anfügen

Beispiel: <http://70.20.70.20:8100>

- Wenn Sie eine dynamische IP Adresse verwenden und die Ports geöffnet haben, gehen Sie zum folgenden Kapitel, um DDNS einzustellen.

Anhang B: IR Fernbedienung

Die mitgelieferte IR Fernbedienung soll Ihnen die Bedienung Ihres ECOR-FHD noch komfortabler gestalten.

Alle Einstellungen und Bedienschritte können Sie auch über die Fernbedienung vornehmen. Die maximale Reichweite beträgt 10 m.

Bis zu 4 DVR können mit einer Fernbedienung gesteuert werden.

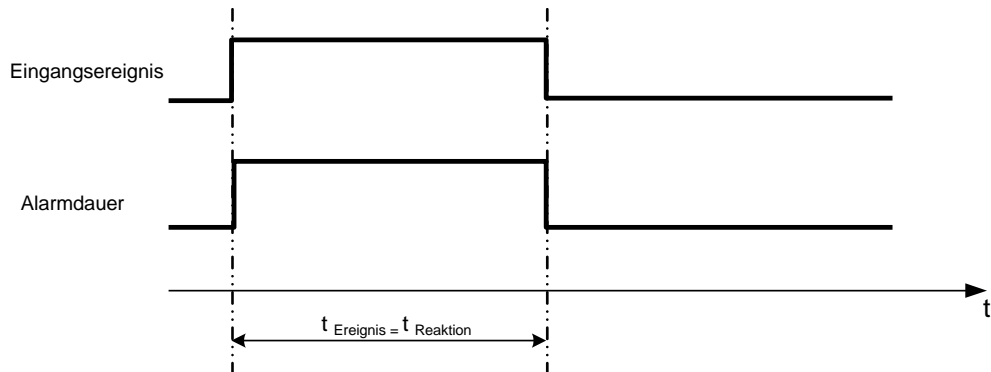
Auswahl DVR

1. Geben Sie die Recorder ID **1~4** ein. (Einstellung unter > MENÜ > SYSTEM > E/A-STEUERUNG > Fernbedienungs-ID. Werkseinstellung der Recorder ist 1.
2. Mit **ENTER** bestätigen.



ANHANG C: ALARMMODI

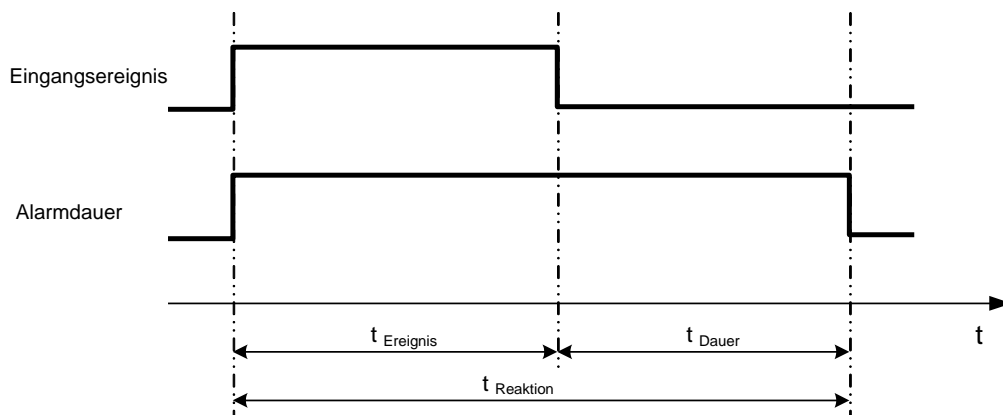
Modus "Transparent"



t_{Ereignis} : Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t_{Reaktion} : Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout + Transparent"

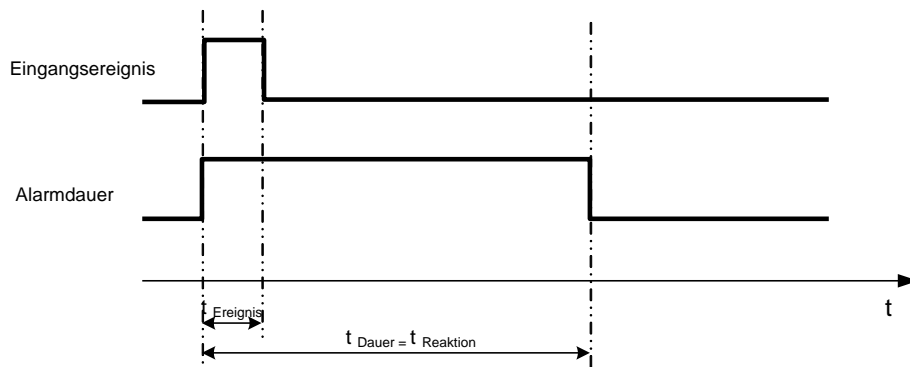


t_{Ereignis} : Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t_{Dauer} : Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"

t_{Reaktion} : Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout"

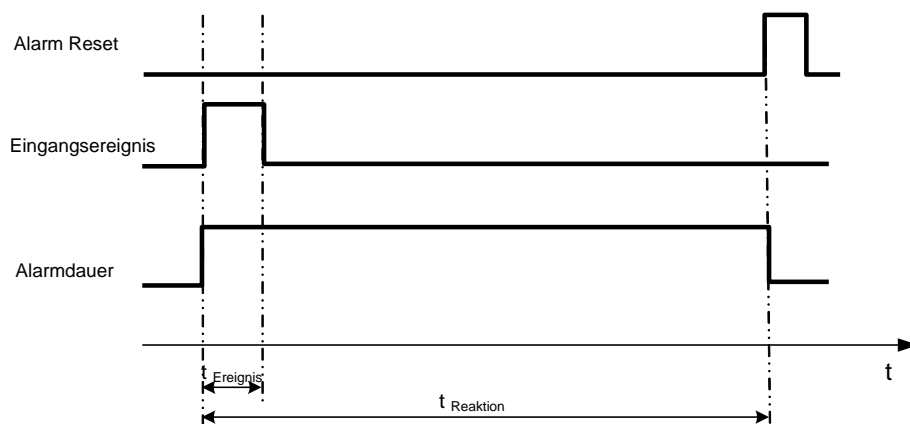


t Ereignis: Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t Dauer: Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"

t Reaktion: Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

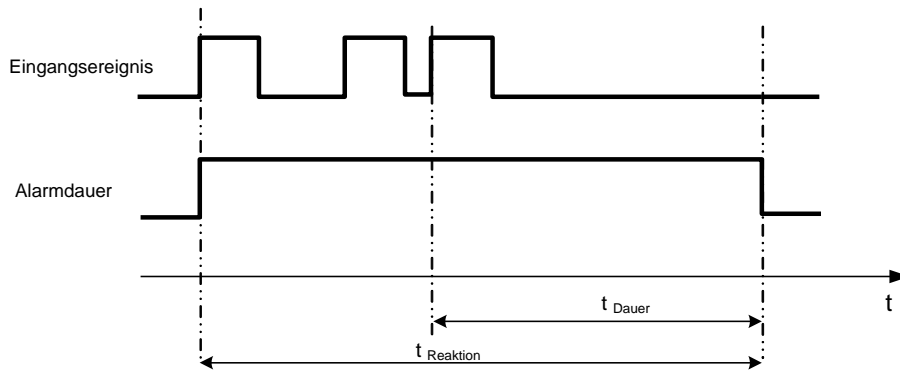
Modus "Permanent"



t Ereignis: Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t Reaktion: Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout": Alarm Nachtrigger

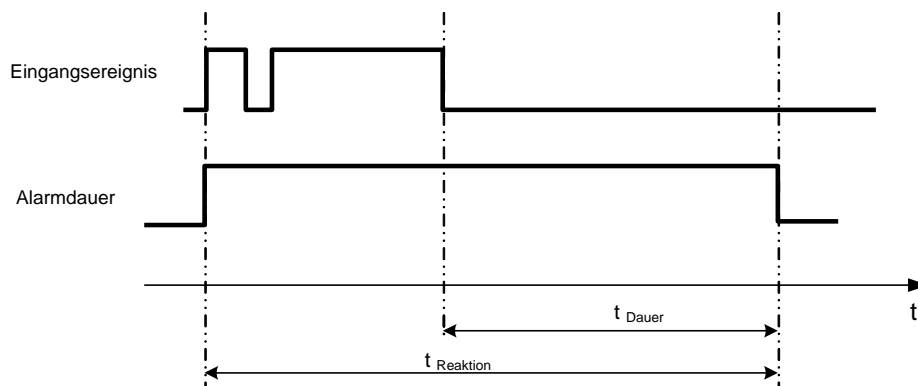


t Ereignis: Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t Dauer: Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"

t Reaktion: Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

Modus "Timeout+Transparent": Alarm Nachtrigger



t Ereignis: Alarmdauer der Alarmeingangsquelle (Bewegung, Kontakt, Systemereignisse...)

t Dauer: Timeout Zeit, definiert im Einstellmenü "Ereignis"

t Reaktion: Daraus resultierende Alarmdauer für diesen Alarmmodus bezogen auf Ereignisaufzeichnung, Alarmausgänge, Bildschirmnachrichten, Summer

ANHANG D: AUTOMATISCHE ANPASSUNG IM EXPRESS SETUP

Fall 1:

Aufnahmemodus: Normal + Ereignis

Aufnahme mit: Aufnahmezeit

Der Digitalrekorder passt automatisch Qualität und Ereignisbildrate an, um die ausgewählte Anzahl an Aufnahmezeiten zu erreichen:

Gemäß der gewählten Einstellung zu Auflösung, Anzahl der Aufnahmezeit und Einschätzung der Bewegung pro Tag, passt der Digitalrekorder automatisch in den Kameraeinstellungen die Aufzeichnungsauflösung, Aufnahmequalität und Ereignisbildrate in Schritten von 1 bis 8 an. Wenn die gewünschte Anzahl an Aufnahmezeiten mit diesen Schritten nicht erreicht werden kann, wird automatisch Einstellung 8 verwendet.

Anpassungsschritte	1	2	3	4	5	6	7	8
Normale Bildrate	1	1	1	1	1	1	1	1
Aufnahmequalität	Superior	Standard	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig
Ereignis Bildrate	25	25	25	12,5	8	6,25	5	1

Fall 2:

Aufnahmemodus: Ereignis

Aufnahme mit: Aufnahmezeit

Der Digitalrekorder passt automatisch Qualität und Ereignisbildrate an, um die ausgewählte Anzahl an Aufnahmezeiten zu erreichen:

Gemäß der gewählten Einstellung zu Auflösung, Anzahl der Aufnahmezeit und Einschätzung der Bewegung pro Tag, passt der Digitalrekorder automatisch in den Kameraeinstellungen die Aufzeichnungsauflösung, Aufnahmequalität und Ereignisbildrate in Schritten von 1 bis 8 an. Wenn die gewünschte Anzahl an Aufnahmezeiten mit diesen Schritten nicht erreicht werden kann, wird automatisch Einstellung 8 verwendet.

Anpassungsschritte	1	2	3	4	5	6	7	8
Aufnahmequalität	Superior	Standard	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig	Niedrig
Ereignis Bildrate	25	25	25	12,5	8	6,25	5	1

Fall 3:

Aufnahmemodus: Normal + Ereignis oder Ereignis

Aufnahme mit: Voreinstellung

Der Digitalrekorder passt die Einstellungen für alle Kameras gemäß den gewählten Voreinstellungsoptionen wie folgt an:

Option Voreinstellung	Kameramenüpunkt	Zugewiesener Wert
Beste Qualität	Aufnahmequalität	Superior
	Normale Bildrate	max. Aufzeichnungsgeschwindigkeit des Digitalrekorders
	Ereignis Bildrate	25 Bilder/s
Standard	Aufnahmequalität	Standard
	Normale Bildrate	Hälfte der max. Aufzeichnungsgeschwindigkeit des Digitalrekorders
	Ereignis Bildrate	25 Bilder/s
Lange Aufnahmedauer	Aufnahmequalität	Basic
	Normale Bildrate	1 Bild/s
	Ereignis Bildrate	8 Bilder/s

EverFocus Electronics Corp.

EverFocus Taiwan:

12F, No.79, Sec. 1, Shin-Tai Wu Road,
Hsi-Chih, Taipei, Taiwan
TEL: +886 2 2698 2334
FAX: +886 2 2698 2380
www.everfocus.com.tw
marketing@everfocus.com.tw

EverFocus China - Beijing:

Room 609, Technology Trade Building,
Shangdi Information Industry Base,
Haidian District, Beijing 100085, China
TEL: +86 10 6297 3336~39
FAX: +86 10 6297 1423
www.everfocus.com.cn
marketing@everfocus.com.cn

EverFocus USA - California:

1801 Highland Avenue, Unit A, Duarte, CA 91010, USA
TEL: +1 626 844 8888
FAX: +1 626 844 8838
www.everfocus.com
sales@everfocus.com

EverFocus Japan:

5F, Kinshicho City Building, 2-13-4
Koto-Bashi, Sumida-Ku, Tokyo, 130-0022, Japan
TEL: +81 3 5625 8188
FAX: +81 3 5625 8189
www.everfocus.co.jp
info@everfocus.co.jp

EverFocus India:

Suite 803, Housefin Bhavan, C-21,
Bandra Kurla Complex, Bandra (East),
Mumbai 400051, India
TEL: +91 22 6128 8700
FAX: +91 22 6128 8705
www.everfocus.in
sales@everfocus.in

EverFocus Europe - Germany:

Albert-Einstein-Str. 1, D-46446
Emmerich, Germany
TEL: +49 2822 93940
FAX: +49 2822 939495
www.everfocus.de
sales@everfocus.de

EverFocus China - Shenzhen:

4F, No. 2, D4 Building, Wan Yelong
Industrial Park, Tangtou Road, Shiyan,
Baoan, Shenzhen, Guangdong 518101, China
TEL: +86 755 2765 1313
FAX: +86 755 2765 0337
www.everfocus.com.cn
marketing@everfocus.com.cn

EverFocus China - Shanghai:

Room 403, Ruijin Business Center, No.96,
Zhaojiabang Road, Luwan district, Shanghai 200020,
China
TEL: +86 21 6471 2229 / 6471 2291
FAX: +86 21 6471 0566
www.everfocus.com.cn
marketing@everfocus.com.cn